

# Team 95 Jahreschronik 2014



**Ein weiteres Jahr für unser aller Lieblingsteam für auch für  
die Enkel für zum Nachlesen**



## Intro

Krasse Saison, erstmalig schon im Februar mit 6 Punkten auf dem Konto leisten wir uns einen riesigen Durchhänger und stabilisieren uns nach hinten raus wieder. Netto drei Siege und vier Unentschieden stehen am Ende für uns zu Buche. Die notwendigen zwei Teams lassen wir sportlich sogar hinter uns, und weil drei Teams die Saison nicht überstehen, da sie offensichtlich noch größere Personalprobleme haben als wir, landen wir dennoch immerhin auf dem kosmetisch wertvollen einstelligen Tabellenplatz. Wir haben somit unser nominelles Saisonziel erreicht, obwohl wir uns zwischenzeitlich fast schon mit einem Abstieg nahezu abgefunden hatten.

Nunja, die Konkurrenz wird immer jünger, wir jedoch tendenziell mal eher nicht (mit Marc, Silla und Chrisi stoßen drei weitere Teamoniken in den 100er-Club vor). Dazu haben wir es viel zu oft leider nicht geschafft, 11 Leute oder mehr zusammen zu bekommen (bei streckenweise bis zu 40 Pässen in Umlauf) und alleine dadurch jede Menge Punkte liegen gelassen, auch wenn man durchaus ja auch mal zu Acht einen Punkt holen kann.

Andererseits haben wir immer wieder mal aufblitzen lassen, warum wir auch 2015 zurecht in der Eliteliga mitwirken dürfen, haben unsere kleinen internen Grabenkämpfe gut und vernünftig ausgetragen und beenden können und dürfen auch durchaus darauf stolz sein mit gerade einmal 6 (in die Wertung eingeflossenen) Negativpunkten auf Platz 2 der Fairnesstabelle gelandet zu sein, was letztlich auch ein Grund dafür sein mag, dass viele gegnerische Teams uns immer wieder Mut zugesprochen und uns die Daumen für den Klassenerhalt gedrückt haben.

Haken dran, Mund abwischen, weiter machen. Mit ein paar weiteren Neuzugängen und der dadurch erhofften quantitativen Stabilität gehen wir guten Mutes in unser Jubiläumsjahr und werden weiterhin auch von Talenten oder Brasilianern nur schwer zu bezwingen sein.

Wir sehen uns spätestens am Mittelkreis!

Eure Funktionäre Jochen/ Ole/ Arnim



## Alle Spiele revue passiert

Mo.	01.12.14	Lohring	M08	vs. Hand Gottes	1:1
Mo.	17.11.14	Hörder Str.	M15	vs. LFC Werne	4:1
Mo.	10.11.14	Havkenscheider Str.	M26	vs. EFG Bochum	0:4
Mo.	03.11.14	Markstr.	M25	vs. Ewige Talente	1:2
Mo.	27.10.14	An der Landwehr	M24	vs. Ultras Bochum	1:4
Mo.	20.10.14	Markstr.	M14	vs. SW Bochum	2:1
Mo.	13.10.14	Markstr.	M23	vs. FFC Dynamite	1:2
Mo.	06.10.14	Hörder Str.	M22	vs. Ruhrpott Brazilianer	2:2
Mo.	29.09.14	Markstr.	M21	vs. Hand Gottes	2:2
Mo.	22.09.14	Everstalstr.	M20	vs. Polonia Bochum	0:0
Mo.	15.09.14	Markstr.	M19	vs. Sportfreunde Chiller	0:0
Mo.	08.09.14	Auf dem Esch	M18	vs. FC Polterberg	0:9
Mo.	01.09.14	Markstr.	M17	vs. Porno Villa	0:1
Mo.	18.08.14	Markstr.	T01	vs. Weiherstubenbuben	1:3
Mo.	02.06.14	Zur Burkuhle	M12	vs. Ewige Talente	2:6
Mo.	19.05.14	Markstr.	M11	vs. Ultras Bochum	2:0
Mo.	12.05.14	Höntroper Str.	M10	vs. FFC Dynamite	1:3
Mo.	05.05.14	Hörder Str.	P02	vs. Ruhrpott Brazilianer	2:3
Mo.	28.04.14	Markstr.	M09	vs. Ruhrpott Brazilianer	1:4
Mo.	14.04.14	Am Hausacker.	P01	vs. Inter Lorant	2:1
Mo.	31.03.14	Markstr.	M07	vs. Polonia Bochum	1:3
Mo.	24.03.14	Markstr.	M13	vs. EFG Bochum	1:4
Mo.	17.03.14	Zur Burkuhle	M06	vs. Sportfreunde Chiller	2:3
Mo.	10.03.14	Markstr.	M05	vs. FC Polterberg	1:3
Mo.	24.02.14	Engelsburger Str.	M04	vs. FC Porno Villa	1:5
Mo.	17.02.14	Am Hausacker	M03	vs. Inter Lorant	1:0
Mo.	10.02.14	Markstr.	M02	vs. LFC Werne	2:3
Mo.	03.02.14	Gahlensche Str.	M01	vs. SW Bochum	1:0

### 03.02.14: Spieltag I (19:00h, Gahlensche Str.)

#### SW Bochum - Team 95 0:1 (0:1)

Nahezu sagenumwoben startet unser aller Lieblingsteam in die Saison 2014, mit einem 1:0-Kantersieg schießen wir Fast-Absteiger Schwarz-Weiss Bochum aus deren Stadion an der Gahlenschen Straße und freuen uns diebisch über die frühesten drei Punkte der Vereinsgeschichte und können somit von einem durchaus gelungenen Saisonstart sprechen.

So richtig viele werden wir diesmal dann zwar doch noch nicht, aber immerhin 13 heute mal wieder giftgrüne Temoniken bringen wir zur frühen Stunde an den Start. Mit Sven und Dominic stehen uns tatsächlich das erste Mal seit Menschengedenken zwei „echte“ Keeper bei einem Spiel zur Verfügung, wahre Luxusprobleme türmen sich somit auf, aber da es gegen seine alten Kameraden geht, darf Sven debütieren, während Heimkehrer Dominic einen Außeneinsatz nicht allzu vehement ablehnt und gemeinsam mit dem Chronisten die Bank hütet, während Marcus flankiert von den beiden Verteidigern Chrisi und Friedel den Libero gibt, neben Jochen diesmal Udo als der dritte „Neue“ staubsaugt, links Marco und rechts Jörg bevölkern die Außenbahnen und hinter den beiden Spitzen Marc und Pahli (gegen dessen Einsatz niemand Einspruch erhebt :-)) gibt Torsten sein Comeback nach nicht erfolgter Kreuzband-OP.

Zum Spiel an sich lässt sich gar nicht so viel erzählen, es sieht danach aus, als seien wir die reifere Mannschaft; während der Gastgeber weitestgehend mit langen Bällen operiert, versuchen wir immerhin, so etwas wie Spielfluss aufkommen zu lassen. Nach 20 Minuten gibt es zwar noch keine ernst zu nehmende Chance, aber dafür ist die Partie für Chrisi gelaufen, da er nach Zusammenprall mit seinem Gegenspieler doch recht eklig blutet und sich in Richtung Bergmannsheil aufmacht, um dort mit ich glaube 5 Stichen genäht zu werden. Gute Besserung noch einmal von dieser Stelle!

Wir stellen ein wenig um, der Chronist geht jetzt nach vorne, Marc spielt dafür deutlich defensiver, am Spiel ändert sich aber dadurch letztlich nichts, außer dass wir eigentlich aus recht heiterem Himmel in Führung gehen, weil Pahli seinem Gegenspieler die Kugel klaut und aus 20 Metern in den Winkel schlenzen kann und so gehen wir mit einer beruhigenden und nicht unverdienten Führung in die Pause.

In der zweiten Halbzeit agieren die Schwarzweissen ein wenig giftiger, Sven kann sich zunächst im 1 vs. 1 auszeichnen, dann kassieren wir einen blöden Elfer, weil Marcus' Hand im Weg ist, aber den kann Sven souverän drüber gucken und es bleibt bei unserer Führung, die wir jetzt vehement verteidigen, indem wir lauf- und zweikampfstark den Gegner keinen Zentimeter Raum schenken.

Einige aussichtsreiche Konterchancen verbaseln oder bekommen wir zu Unrecht Abseits gepfiffen und dann haben wir auch noch das Problem, dass Marcus für das zweite Handspiel die zweite Gelbe sieht und runter muss, so dass wir die letzten 20 Minuten in Unterzahl kämpfen dürfen, was wir wiederum aber recht ordentlich tun. Dominic kommt noch mal rein für den Chronisten, eine heikle Situation überstehen wir noch unbeschadet, denn der abgefälschte Schuss ist

Intensiver Auftakt:



Wechsel:  
20. Chronist für Chrisi  
60. Dominic für Chronist

Team-Tore:  
0:1 Pahli (30., o.V.)

Karten:  
Gelb-Rot für Marcus

B.V.:  
Verschossener HE von SW  
(46.)

zum Glück wohl nicht hinter der Linie und dann freuen wir uns auch schon zu recht über einen nicht schönen aber durchaus zweckmäßigen Sieg.

Kommenden Montag geht es bereits weiter, zu Gast an der Markstraße sind die alten Weggefährten vom LFC Werne, mal sehn, was da so geht (10.02., 20:00h, Markstr.).

### 10.02.14: Spieltag II (20:00h, Markstr.)

#### Team 95 - LFC Werne 2:3 (1:3)

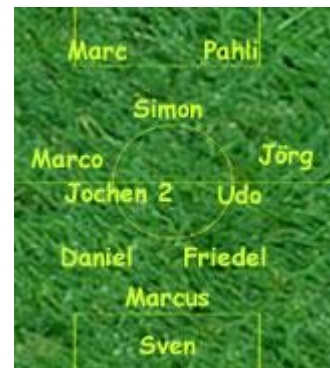
Letzte Saison hätten wir aus diesen beiden ersten Spielen wahrscheinlich zwei Unentschieden geholt, dieses Jahr ist alles anders und deswegen haben wir ein Spiel unglücklich verloren, das wir letzte Woche noch etwas glücklich gewinnen konnten, somit aber satte drei statt nur zwei Punkte auf dem Konto. Gegen einen durchaus starken Gegner haben wir erneut insgesamt deutlich mehr vom Spiel, kommen zu etlichen Großchancen, offenbaren aber ungewohnte Schwächen im Abschluss und können so den wohl zu hohen 1:3-Pausenrückstand leider nicht mehr in einen Erfolg verwandeln.

Lediglich auf zwei Positionen gegenüber der Vorwoche verändert (Simon statt Torsten, Daniel statt Chrisi) erzeugen wir schnell ein spielerisches Übergewicht, nach einem langen Friedel-Ball ist Marc auf und davon, fackelt nicht lange und netzt unwiderstehlich ein, fünf Minuten sind da gerade mal gespielt, das sollte uns eigentlich Sicherheit geben. Tut es aber leider nicht, denn gegen die nur mit einem Stürmer agierenden Werne fällt es uns immer wieder schwer, eine Zuordnung hin zu bekommen, während wir uns andererseits gegen deren weiterhin dicht gestaffelte Abwehr nicht wirklich entscheidend durchsetzen können. Blöderweise legen wir uns den Ausgleich dann auch noch förmlich selber ins Netz, als nach einem abgefangenen Abstoß drei Leute quirlig durch die Mitte durch kommen und unsere schon aufgerückte Abwehr chancenlos bleibt.

In der Folge entwickeln wir durchaus verärgert ob des Geschehnisses sehr viel Druck, belagern den gegnerischen Strafraum, kommen zu einigen Ecken und turbulenten Szenen im Werne-Sechzehner, ohne jedoch das Runde ins Eckige zu bringen; statt dessen landet nach einem Einwurf ein etwas verschwurbelter Flankenball zu unserem Entsetzen abermals in unseren Maschen und wir rennen urplötzlich einem Rückstand hinterher, der nach einem erneuten Konter durch das Zentrum sogar noch vor der Pause auf 1:3 anwächst und uns lange Gesichter beschert.

Dennoch gehen wir guten Mutes in den zweiten Spielabschnitt, wir werden schon noch zu Chancen kommen, wollen uns etwas besser abstimmen, konzentrierter zu Werke gehen und sehen durchaus Potenzial, dieses Spiel noch zu drehen. Thorben ersetzt Friedel, der späte Silla kommt rein für Marco, wir sind mächtig am Drücker und lassen den Gegner streckenweise nicht mehr über die Mittellinie, aber leider können wir aus den zahlreichen Ecken und Halbchancen kein Kapital schlagen, wobei wir hinten natürlich auch höllisch aufpassen müssen, uns keinen weiteren Konter zu fangen, wobei Sven hierbei

Etwas unglücklich:



Wechsel:  
40. Thorben für Friedel  
50. Silla für Marco

Team-Tore:  
1:0 Marc (5., Friedel)  
2:3 Simon (68., Silla)

Karten:  
Gelb für Thorben



mehrfach rettend zur Stelle ist.

Zwölf Minuten vor Ende kommen wir dann doch zum langersehnten Anschlusstreffer, als Silla auf Simon passt und dieser cool einschieben kann, jetzt lösen wir hinten auf und es geht ziemlich munter rauf und runter; auf der einen Seite landet ein Werne-Freistoß (Marcus bleibt durch seinen beherzten Sprint und der dadurch verhinderten Roten Karte in der Rüpelwertung auf Tuchfühlung zum Führenden), auf der anderen Seite ein Pahli-Kopfballaufsetzer an der Latte, drei bis vier weitere Tohuwabohu-Situationen können wir zwar noch herauf beschwören, bleiben aber auch dabei ohne Torerfolg, müssen uns letztlich mit dieser knappen unglücklichen Niederlage in einem rasanten, absolut fairen Spiel unter souveräner Leitung abfinden und können es bereits nächste Woche beim Aufsteiger Inter Lorant besser machen (17.02., 19:30h, Am Hausacker).

### 17.02.14: Spieltag III (19:30h, Am Hausacker)

#### Inter Lorant - Team 95 0:1 (0:1)

Puh, auch das ist ja gerade eben so nochmal gut gegangen, beim quirligen Aufsteiger können wir diesmal unsere früh erzielte Führung erfolgreich bis zum Ende des Spiels verteidigen, klauen uns abermals drei Zähler vom Auswärtsgeläuf und können bei sechs Punkten aus drei Spielen durchaus von einem gelungenen Saisonstart sprechen.

Mittags sieht die Welt hinsichtlich der Personalsituation noch recht düster aus, zum Glück lässt sich die ein oder andere Absage aber nochmal drehen und beim Anpfiff sind wir immerhin zu zwölf, später gar 14 Teamoniken, die sich weitestgehend von selbst aufstellen, so dass wir es zunächst mit Sven im Tor, Simon als Libero, Marcus und Daniel als Verteidiger, Jens und Udo als Sechser, Jörg und Marco auf den Außenbahnen und Ökki, Pahli, Torsten in der rotierenden Offensive probieren.

Gegen die jungen, laufstarken, aber etwas unorganisierten Lorant-Jünger kontrollieren wir schnell das Geschehen, gewinnen überdies die meisten Zweikämpfe und müssen eigentlich einen Elfer kriegen als Ökki hörbar umgemäht wird und auch der kurz darauf folgende Abseitspfiff gegen Torsten erfolgt zu unrecht. In Führung gehen wir dann dennoch ziemlich früh, als nämlich nach unserer dritten erwähnenswerten Vorwärts-Aktion der Geburtstags-Jens seine eigene Ecke wieder vor die Füße bekommt, halblinks aus 25 Metern Maß nehmen darf und den in der Kuhle des zurecht so gelabelten Hausackers stehenden Lorant-Keeper ausgucken kann.

Daraufhin lassen wir es etwas gemächlicher angehen, wer weiß, wie lange die Kräfte reichen, der Gastgeber erarbeitet sich jetzt mehr Spielanteile, aber Chancen lassen wir deswegen noch lange keine zu; auch wenn unser Spielaufbau heute nicht gerade vor Kreativität und Konzentration strotzt behalten wir dennoch das Heft in der Hand und gehen relativ unbesorgt in die Pause.

Thorben ersetzt jetzt Marcus, wir wissen, dass wir aufpassen müssen und möglichst schnell noch einen nachlegen sollten, da wir durchaus wahrgenommen haben, dass der ein oder andere Kontrahent Fußball

Mal wieder knapp :



Wechsel:  
40. Thorben für Marcus  
50. Silla für Jörg  
60. Jörg für Torsten  
70. Marcus für Thorben

Team-Tore:  
0:1 Jens (12., Jens)

Karten:  
Keine

spielen kann. Das mit dem Aufpassen klappt ziemlich gut, unsere Defensive macht einen Bombenjob. Das mit dem Nachlegen klappt nicht so gut, mehrere sich uns bietende Überzahlsituationen können wir leider nicht verwerten, daran ändern auch die weiteren taktischen und untaktischen Wechsel (Silla für Jörg, Jörg für Torsten, Marcus für Thorben) nichts mehr.

In zwei- drei gefährlicheren Situationen darf Sven sich dann auch noch auszeichnen, eine letzte Flanke rauscht an Freund und Feind vorbei, dann haben wir uns die drei Punkte in einem umkämpften aber durchaus fairen Spiel redlich verdient. Kommenden Montag geht es erneut auswärts weiter, wenn wir uns die Kollegen von Porno Villa zur Brust nehmen (24.2., 20:00h, Engelsburger Str.).

#### **24.02.14: Spieltag IV (20:00h, Engelsburger Str.)**

##### **FC Porno Villa - Team 95 1:5 (1:4)**

Dass das nur Kacke werden kann, hatten wir vorher schon gerochen, irreguläre Bedingungen an der Engelsburger Straße finden wir vor, da die Felder drumherum ordentlich Gülle abbekommen haben. Flankiert vom Personalnotstand, der dazu führt, dass wir mit gerade mal 9 - später werden wir noch 10 - wackeren Teamoniken auflaufen, sind wir außerdem spät dran, so dass uns nicht einmal Zeit bleibt, uns einigermaßen warm zu machen, da der Schiri mal ganz schnell anfangen will. Überdies ist er noch der Meinung, die Farbe des Schiris sei schwarz und kein Schiri der Welt zieht sich was über und wir spielten doch sonst auch in Gelb, so dass die Chemie hier auch auf jeden Fall schon mal hergestellt ist.

In eklatanter Unterzahl müssen wir schnell das 1:0 nach individuellem Fehler auf unsere eigene Kappe nehmen, das 2:0 erzielt der Gastgeber nach fragwürdigem Elfmeter (wenn man den immer gibt, dann gibt es 10 pro Spiel), beim 3:0 stellen wir uns zwar auch doof an, sind aber der Meinung, dass der Schütze im Abseits steht. Sage und schreibe 15 Minuten sind da gerade mal gespielt und das Ding ist eigentlich schon gelaufen, auch wenn mit Silla jetzt unser 10ter Mann da ist und wir so langsam anfangen, etwas gepflegter - im Gegensatz zur Vorwoche, als Pahli ja eine gewisse Ungepflegtheit in der Mannschaft wahrgenommen hatte :-)) - Fußball zu spielen und tatsächlich die bessere Mannschaft werden.

Dass wir ebenfalls nach fragwürdigem Strafstoß den 1:3 - Anschlusstreffer erzielen können (am Udo wird gezupft, Marc verwandelt) gibt uns Anlass zu Hoffnung, denn jetzt sind wir am Drücker und dem 2:3 deutlich näher als die Pornologen dem 4:1, welches die blöderweise noch vor der Pause erzielen können, während Thorbens Treffer die Anerkennung warum auch immer verwehrt bleibt.

Wir nehmen uns in der Halbzeit vor, a.) das Spiel ordentlich zu Ende zu spielen und b.) mit dem Schiri nicht mehr zu reden. Das kriegen wir ganz gut hin, denn die zweite Hälfte über sind wir die klar bessere Mannschaft, erspielen uns zahlreiche Chancen, scheitern aber immer wieder an unserem Unvermögen, die Kugel unter zu bringen, wobei

Diesmal alles Kacke:



Wechsel:  
20. Silla

Team-Tore:  
1:3 Marc (34., FE, Udo)

Karten:  
Gelb für Thorben

der Porno-Keeper in einigen Situationen mehr Glück als Verstand hat.

Weil der Kunstrasen und die bescheuerten Bälle auch kacke sind, kassieren wir kurz vor Ende aber natürlich auch noch das 1:5 (nachdem Sven viermal in 1 vs. 1 – Situationen retten konnte), trinken zu allem Überfluss noch `ne Runde Friedel-Brinkhoffs zum 150ten, wischen den Mund ab und machen in zwei Wochen gegen Polterberg einfach trotzdem weiter (10.3., 20:00h, Markstr.).

### 10.03.14: Spieltag V (20:00h, Markstr.)

#### Team 95 - FC Polterberg 1:3 (1:1)

Trotz einer im Stadtgebiet stattfindenden Konterveranstaltung in Sachen Fußball, trafen sich 13 wackere VfL-Ignoranten zum Montagsabendkick gegen das polternde Bergvolk. Das aber der Jens die Absage für Christos schickt, hat alle ein wenig stocken lassen, denn Christos ist ja schließlich ne Bank seit gefühlten 150 Ligaspielen (nicht mehr gesehen).

Die Kabine füllte sich spät. Aber zur 1. Demokratischen Torhüterwahl waren alle pünktlich an der Wahlurne. Das Pendel schlug für Thorben aus, der in die Kiste sollte und Marcus musste als Feldspieler auf den Platz. Für wen die Abstimmung ein Vertrauensbeweis sein sollte, konnte auch in der abschließenden Elefantenrunde nicht geklärt werden. Beide Parteien hatten ihre eigene Sicht. So geht Demokratie.

Wie gewohnt ohne viel Aufwärmzeit, setze uns der Gegner von Anfang an unter Druck und wir mussten erst unsere Ordnung finden. Nach etwa 10 Minuten gings dann. Bis dahin hatte der frisch inthronisierte Keeper sein Team mit ein paar Paraden am Leben gehalten. Unsere Spielzüge nach vorne auch eher zufällig aber trotzdem nicht ungeschicklich.

Als es gerade lief, der erste Rückschlag. Eine Flanke geriet genau in die Schnittstelle zwischen Torhüter und Verteidiger, kurzes Zögern beiderseits und der Stürmer nutzt dies eiskalt aus. Von da an lief es bei uns komischerweise besser, irgendwie haben wir uns in das Spiel gebissen und die Chancendichte wurde größer. Marcs zweifache Kopfballchance und der ein oder andere knappe Torschuss sollten stellvertretend genannt werden.

Dem Ausgleich durch Jörg, ging auch eine 100%ige Chance voraus. Er scheiterte freistehend am schon fast geschlagenen Torwart. Noch kopfschüttelnd auf dem Weg zurück, bekam er eine 2.Chance. Der Abschlag wurde von Marco aus der Luft nach vorne gekickt und Jörg konnte den Ball aufnehmen und ins lange Eck veredeln. Er macht halt nur die Schweren.

Nach dem Seitentausch das gleiche Bild, wir bleiben überm Kampf im Spiel, halten den Gegner weitestgehend von unserem Tor weg. Ab und wann kreiern wir eine eigene Chance ohne zwingend zu werden. Dann passiert dann doch, fast eine Kopie des 0:1. Eine zu kurz abgewehrte Flanke fällt dem Stürmer eher zufällig auf den Fuß und kullert ins Netz. Der Rest ist schnell erzählt. Wir machen offen, haben gute Chancen, Jochens Kopfball nach Simons Eckenverlängerung geht

Gut mitgehalten:



Wechsel:

40. Silla für Jörg  
60. Friedel für Marco  
70. Marco für Frank

Team-Tore:

1:1 Jörg (30., Marco)

Karten:  
Keine



knapp übers Gebälk. Im Gegenzug dann die Genickfraktur, ein gut gespielter Konter und weil Friedel nach oben ein paar Zentimeter fehlen, das entscheidende 1:3.

Wir müssen uns nicht grämen, haben gut mitgehalten und mit etwas mehr Glück mindestens einen Punkt bekommen können. Das Glück ist ein Arschloch.

Nächste Woche probieren wir erneut was mit dem Glück, wenn es am Montag gegen die Sportfreunde Chiller am Mittelkreis mit einem geschrienen „Grün/Gelb“ weitergeht (17.03., 20:00h, Zur Burkuhle).

### 17.03.14: Spieltag VI (20:00h, Zur Burkuhle)

#### Sportfreunde Chiller - Team 95 3:2 (1:1)

Positiv hängen geblieben von diesem Spieltag ist, dass Audio keinen Ausgang hat und der Schirikabinenschlüssel wieder aufgetaucht ist. Ansonsten war es diese Woche weitestgehend eine Veranstaltung, über die wir uns ganz schön ärgern können, denn a.) kriegen wir wieder einmal nicht genügend PS auf die Straße sprich genügend Leute zur Burkuhle, b.) spielen die dann doch Anwesenden nicht gerade Hochleistungs-Tennis und c.) springen dabei nicht einmal Punkte bei rum, so dass wir uns mit den bis dato erreichten 6 Zählern zur Zeit eher in den unteren Tabellenregionen tummeln, was natürlich keinem Teamoniken gefallen dürfte.

Die Absageflut führt zu einer abermaligen Zehner-Anfangsformation, mit der wir es immerhin schaffen, die größte Gefahr zu bannen, die Chiller rennen an, wir verteidigen recht geschickt und wenn doch mal was durchkommt ist Sven auf dem Posten. Nach ca. einer halben Stunde komplettiert uns Silla, wir befreien uns und gehen noch vor der Halbzeit in Führung, denn Marcos Schuss kann der Keeper nicht festhalten und beim Abpraller steht Ökki goldrichtig. Bis dato läuft der Abend also so einigermaßen wunderbar, wären wir nicht so dämlich uns im direkten Gegenzug noch vor der Halbzeit den Ausgleich selber durch zwei überflüssigere Querschläger zu besorgen.

Dennoch ist ja eigentlich nichts passiert, wir sind jetzt in Gleichzahl unterwegs, sooo megastark ist der Gastgeber nun jetzt auch nicht, aber ein Dilemma tut sich in der Pause auf, denn irgendwie können wir uns nicht wirklich auf eine Spielweise einigen („Haut die Dinger doch einfach mal lang nach vorne“ vs. „Tun wir viel zu oft, denn die Dinger kommen immer direkt wieder zurück“). Und so spielen wir unverändert weiter, nicht Fisch, nicht Fleisch, durchaus ein wenig unter Druck, durchaus mit gefährlichen Aktionen nach vorne, das ausgeglichene Spiel wogt hin und her, aber die Tore machen im Gegensatz zur letzten Saison diesmal die Chiller, als zunächst ein langer Ball nicht unterbunden werden kann und in die Nahtstelle fliegt, von wo aus der Stürmer viel zu unbedrängt einnetzen kann und kurz danach ein hart geschossener Freistoß von Sven mit Mühe und Not noch abgewehrt wird, aber beim Abpraller keiner von uns schneller schaltet als der chillige Angreifer.

Das finden wir nicht gerade erquicklich und erhöhen noch einmal das Tempo, verstärken unsere Offensivbemühungen und belagern in der Folge den gegnerischen Strafraum. Bei zahlreichen Ecken können wir

Och Männo:



Wechsel:  
30. Silla

Team-Tore:  
0:1 Ökki (39., Marco)  
2:3 Marc (67., Marcus)

Karten:  
Keine

heute leider nicht die Gefahr herauf beschwören wie sonst, dennoch kommen wir schnell zum Anschlusstreffer, als Marcus clever in die Gasse spielt und Marc sich nicht lange bitten lässt. Na also, geht doch, wir sind doch dran, Zeit ist auch noch genug...

Für uns reicht diese heute allerdings leider nicht mehr aus, denn in den letzten 15 Minuten spielen wir uns zwar eine Chance nach der anderen raus, aber scheitern abwechselnd an gegnerischem Keeper, eigenem Unvermögen oder simplem Pech und müssen so der Tatsache ins Auge schauen, schon wieder keinen Punkt geholt zu haben. Kommende Woche sollte sich das möglichst ändern, wenn wir auf die evangelischen Freischärler von EFG treffen (24.03., 20:00, Markstr.).

#### **24.03.14: Spieltag XIII (20:00h, Markstr.);**

##### **Team 95 - EFG Bochum 1:4 (1:1)**

Erst haste kein Glück, dann kommt auch noch Pech dazu und schon verlieren wir eine eigentlich recht ausgeglichene Partie gegen die evangelischen Freischärler mit 1:4, was wiederum dem Spielverlauf mal überhaupt nicht entspricht und uns mit der vierten Schlappe in Folge nach langer Zeit mal wieder eine Mini-Krise beschert .

Personell diesmal sogar mit Ersatzspieler unterwegs müssen wir dennoch wieder einige schmerzhaft Ausfälle (Ichsachnur Tretrollerunfall) verkraften und die Anwesenden sind jetzt auch nicht gerade Ausgeburten an Fitness, aber dennoch legen wir ein einigermaßen ordentliches Spiel gegen einen starken Gegner hin, wenn wir weiter so arbeiten, dann wird das doch bestimmt auch mal bald belohnt, oder?

Die Anfangsoffensive der Klerikalen haben wir recht gut im Griff, mehr als ein paar Halbchancen lassen wir nicht zu; genau zu dem Zeitpunkt als wir selber uns mal ein wenig nach vorne wagen kassieren wir das 0:1, weil der insgesamt sehr gute Schiri die klare Abseitsposition des EFG-Stürmers nicht sehen kann. Uns ficht das aber gar nicht an, wir legen einen Zahn zu und spielen mutiger, was uns wiederum einige Standards beschert, die uns wiederum einen postwendenden Ausgleich beschern, weil eine raffinierte Andi-Ecke von Marc via Kopf in die Maschen versenkt werden kann. Kurz darauf ist Pause, wir sind einigermaßen zufrieden, wissen aber auch, dass der schwere Teil noch kommt.

Thorben ersetzt Jörg, dadurch stellen wir ein wenig um, unserer Ordnung tut das keinen Abbruch, wir spielen weiter durchaus zielstrebig nach vorne und prüfen den gegnerischen Keeper ein ums andere Mal, während der Chronist in unserer Bude einen eigentlich ruhigen Abend verbringt, bis ein nicht richtig getroffener 20-Meter-Kullerball wider Erwarten nicht ins Aus, sondern vom Innenpfosten in unser Netz trudelt, ergo durchaus zu verhindern gewesen wäre.

Männoho, so war das nicht geplant, mit einer Niederlage wollen wir uns noch lange nicht abfinden und so bemühen wir noch einmal alle müden Knochen, aber Torstens Freistoß wird vom Keeper rausgefischt, Andis Knaller landet am Querbalken, Marcs Drehschuss

Momentan Scheisse am Schuh:



Wechsel:  
40. Thorben für Jörg  
60. Jörg für Friedel  
70. Friedel für Torsten

Team-Tore:  
1:1 Marc (32., Andi)

Karten:  
Keine

geht knapp daneben. Hinten spielen wir jetzt Mann gegen Mann, zweimal geht das noch schief, zupp, so verlieren wir das überaus faire Spiel dann letztlich doch mit 1:4. Kommenden Montag gegen Aufsteiger Polonia müssen also nicht nur die neuen Panini-Bilder sondern auch zwingend drei Punkte her, wenn wir uns aus dem Abstiegskampf raushalten wollen (31.03., 20:00h, Markstr.).

### 31.03.14: Spieltag VII (20:00h, Markstr.)

#### Team 95 - Polonia Bochum 1:3 (1:1)

Herrje, momentan haben wir aber echt mal die Seuche am Fuß. Auch gegen Aufsteiger Polonia können wir unser Vorhaben nicht umsetzen und nehmen statt der avisierten drei Zähler schon wieder keinen einzigen mit.

Insgesamt 13 Teamoniken werden es, in Anbetracht der Pol(l)enallergien ein brauchbarer Wert und unsere Aufstellung scheint auch ganz gut zu passen. Der Schiri ist uns diesmal freundlicher gesonnen (könnte an seiner Freundin gelegen haben), fast pünktlich fangen wir an der staubigen Markstraße an und sehen, dass die Polonen von Anfang an Druck machen, was uns wiederum veranlasst, eher defensiv zu agieren und auf Konter zu lauern.

Da wir hinten zunächst mal überhaupt nichts anbrennen lassen und nach vorne zumindest gefährlich wirken, könnte das also ein Spiel ganz nach unserem Geschmack werden, zumal wir aus etwas heiterem Himmel in Führung gehen, als der Polonia-Keeper einen langen Marcus-Ball unterläuft, Marc aufgepasst und mitgedacht vorbei ist und zu unserer Führung einschieben kann.

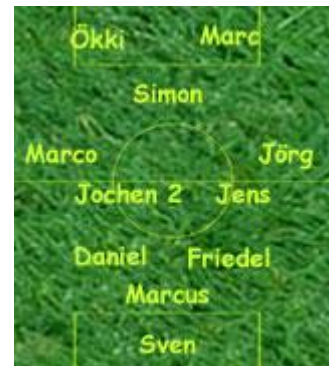
Aber jetzt macht sich bei uns ein wenig der gute alte Schlendrian breit, wir sind nicht mehr ganz so konsequent in der Zweikampfführung, kommen hinten nicht mehr richtig raus, beim Ausgleichtreffer verstehen sich drei Teamoniken miss und so gehen wir mit einem einigermaßen akzeptablen 1:1 in die Pause, in der wir aber auch nicht gerade zu bahnbrechenden Erkenntnissen hinsichtlich unserer Spielweise gelangen.

In der zweiten Halbzeit sieht das Spiel unverändert aus, die Gäste machen Druck, wir halten stand und kontern, kommen dabei allerdings nicht wirklich zu Chancen, während bei uns mal wieder Sven mit der ein oder anderen Rettungstat lebenserhaltend wirkt. Das 1:2 fällt dann natürlich aus einer völlig bescheuerten Aktion, als ein langer planloser Ball durch die Mitte von Freund und Feind verpasst wird, der rote Stürmer am schnellsten schaltet, frei durch ist und sich die Ecke aussuchen kann.

Jetzt werden wir zumindest wach, nehmen das Heft in die Hand und kämpfen uns zurück ins Spiel, verströmen indes nur selten wirkliche Gefahr, da Polonia immer noch recht fix unterwegs ist und jetzt massiv mauert und seinerseits auf Konter lauert. Uns fehlen die Mittel, einige Ecken führen zwar zu turbulenteren Strafraumszenen, aber die Bude treffen wir weiterhin nicht.

Auch nachdem der Polonia-Stürmer wegen gestrecktem Fuß gegen

Bäh, nix Gut:



Wechsel:  
40. Silla für Marco  
60. Marco für Friedel

Team-Tore:  
1:0 Marc (17., Marcus)

Karten:  
Keine

Sven und „Lackaffe“ mit gelb-rot zum Duschen geschickt wird und wir tatsächlich in Überzahl spielen, fällt uns nicht allzuviel ein, wir drängen zwar weiter auf den Ausgleich, bleiben aber weiterhin im Abschluss zu harmlos und kassieren wie schon in den letzten Spielen ganz zum Schluss noch ein Kontertor zum 1:3-Endstand, der uns dann doch ein wenig zu denken gibt, denn sonderlich stark war auch dieser Gegner nicht. Kommenden Montag machen wir es auf jeden Fall besser, wenn wir beim Tabellenletzten Hand Gottes endlich wieder einen Dreier einfahren werden (7.4., 19:00h, Gahlensche Str.).

#### 14.04.14: 1. Pokalrunde (19:30h, Am Hausacker)

##### Inter Lorant - Team 95 1:2 (0:0)

Schalalalalalalala, schalalalalalalala, schalalalalalalala, Team 95! Mit sage und schreibe 2:1 fegen wir unsere Pokal-Kontrahenten von Inter Lorant vom Hausacker und ziehen verdient in das Pokalachtelfinale ein, in dem wir auf die brasilianischen Ruhrpott-Gurken treffen.

Mannomann, da hat heute aber auch wieder mal alles zusammen gepasst, angefangen bei exakt 11 Teamoniken, die sich ausnahmsweise mal nicht um die Plätze in der Startformation balgen müssen und alle pünktlich am Start sind, über ein ausgeklügeltes Spielsystem, das auch von uns selbst nur äußerst schwer zu durchschauen ist, über einen Gegner der weniger Fußball spielt und mehr mit dem Schiri rummoppert (wir moppern wenigstens nur uns gegenseitig an) und so geht die erste Hälfte trotz Gegenwind und Polarkälte einigermassen ereignislos über die Bühne. Wir haben so circa drei halbe Chancen, die Gastgeber ihrerseits so circa eine, weil der Chronistenkeeper sein Anspiel nicht zum Mitspieler bringt, sich aber auf seinen Pfosten verlassen kann und dann sind wir etwas unverhofft ein Mann mehr, weil der Schiri keinen Bock auf Gezeter hat und den Obermeckerer der Gastgeber mit gelb-rot rausnimmt.

So können wir in der zweiten Hälfte den Vorsatz „jetzt mal etwas einfacher zu spielen“ durchaus umsetzen und erspielen uns ein Übergewicht, das in einigen guten Spielzügen bis hin zu Chancen mündet, die wir zunächst noch verbaseln, bzw. an Pfosten oder Latte setzen, aber zu den richtigen Zeitpunkten netzen wir dann glücklicherweise doch noch souverän ein und gehen durch zwei Pahl-Marc-Koproduktionen mit 2:0 in Führung. Ein weiterer gegnerischer Meckerkopf hat ebenfalls früher Feierabend, weil „Penner“ glattrot bedeutet, wir halten uns da raus und haben das Spiel im Sack. Spannend macht es dann nur noch mal der Chronist, als er zwei Minuten vor Schluss einen völlig harmlosen Ball einfach mal leicht unkonzentriert zum 1:2 durchflutschen lässt, Inter wirft jetzt nochmal alles nach vorne, aber mit Glück und Geschick überstehen wir auch die letzten drei Minuten und bringen das Ding nach Hause. Puh!

Nach der kleinen Osterpause, die wir nutzen werden, um an den spielerischen Elementen zu feilen, haben wir diesen Sieg dann hoffentlich gut verdaut und treffen im tristen Ligaalltag auf die oben schon erwähnten Ruhrpott Brasilianer (28.4., 20:00h, Markstr.).

Schalalalalalalala:



Wechsel:  
Keine

Team-Tore:  
0:1 Marc (57., Pahl)  
0:2 Marc (64., Pahl)

Karten:  
Gelb für Andi und Ökki

## 28.04.14: Liga IX (20:00h, Markstr.)

### Team 95 - Ruhrpott Brasilianer 1:4 (0:2)

Die Ruhrpott-Brasilianer entpuppen sich als eine Hausnummer zu groß für ein Team 95 in der aktuellen Verfassung. Obwohl wir das Spiel über weite Strecken offen gestalten können, reicht es am Ende lediglich "nur" zu einem durchaus ehrenwerten 1:4, über das wir uns auch gar nicht allzu sehr grämen sollten.

Nach intensivem Panini-Bildertausch (ich hab' jetzt Japan komplett, merci!) kann's auch schon losgehen, heute sind wir zur Abwechslung mal 11 plus spätere 2 blau-weiss gestreifte Teamoniken, daher ist die Startformation einmal mehr schnell definiert. Wir halten die Brasis eine halbe Stunde lang recht erfolgreich von unserem Kasten fern und setzen durchaus auch ein paar Akzente im Offensivspiel, dann rücken die Einschläge immer näher und durch zwei relativ simple Aktionen kommen die Gäste noch vor der Halbzeit zu zwei aus unserer Sicht mehr als vermeidbaren Treffern, bei denen der Schiri genausogut auch auf Abseits resp. Stürmerfoul hätte entscheiden können, anstatt Karten wegen Meckerns zu verteilen.

Sei's drum, wir sind nicht nur damit unzufrieden, sondern auch mit uns selbst und auch wenn wir uns nicht ganz so dolle in die Köpfe kriegen wie vor zwei Wochen, wünsche ich mir, dass wir uns Anbökereien einfach verkneifen, denn keiner ist darauf erpicht (völlig unabhängig vom Ergebnis) sauer nach Hause zu gehen. Dass wir es besser können, zeigen wir dann in der zweiten Hälfte, in der wir das Spiel weiterhin recht ausgeglichen gestalten, zu einigen guten Gelegenheiten kommen, durchaus auch mal die (mittlerweile aufgepumpte) Kugel über mehrere Stationen laufen lassen können, so etwas wie Druck erzeugen und selbstredend auch wieder Fehler machen, die von den Brasis zweimal unbarmherzig bestraft werden. Kurz vor Spielende gelingt uns dann doch der hochverdiente Ehrentreffer (Marc mittels Heber nach Zuspiel von Simon), der zumindest ein wenig unsere an und für sich gar nicht so schwache Leistung honoriert.

Und auch wenn erneut nicht jeder Teamonike so ganz glücklich nach Hause gefahren ist, gehe ich davon aus, dass wir uns da jetzt bitte nicht weiter runterziehen lassen, vor allem nicht dadurch, dass wir blöderweise jetzt die Rote Laterne tragen und unser nächstes Spiel auch wieder kein Zuckerschlecken wird, denn kommenden Montag geht es gegen den gleichen Gegner um den Einzug ins Pokal-Viertelfinale (5.5., 19:00h, Hörder Str.). Alles wird also gut ;-)

Durchaus ok:



Wechsel:

30. Daniel für Chronist  
70. Silla für Friedel

Team-Tore:

1:4 Marc (71., Simon)

Karten:

Gelb für Ökki



## 05.05.14: Pokal-Achtelfinale (19:00h, Hörder Str.)

### Ruhrpott Brasilianer - Team 95 3:2 (2:1)

Auch wenn wir im Pokal-Achtelfinale mit 2:3 bei den Ruhrpott Brasilianern ausgeschieden sind, gehen wir durchaus positiv und optimistisch gestimmt aus diesem Spiel, zumal wir uns somit jetzt voll und ganz auf die Meisterschaft konzentrieren können. Wir haben durchaus an einer Überraschung geschnuppert, waren über weite Strecken des Spiels ein ebenbürtiger Gegner, haben taktisch diszipliniert und vor allem ohne jegliches Gemopper richtig guten Fußball miteinander gespielt und fahren erhobenen Hauptes nach Hause im Bewusstsein, dass es also doch noch gehen kann bei uns, nachdem die letzten Wochen ja eher deprimierend für uns verliefen.

Deprimierend ist auch dieses Mal zunächst der Blick auf die Personalsituation, ein paar späte Zusagen führen immerhin dazu, dass wir guter Hoffnung sind, zumindest im Laufe des Spiels irgendwann 11 Mann zu werden, anfangen müssen wir allerdings zu Zehnt. Immerhin spielen wir auf Rasen (der sich als recht hügeliges Geläuf entpuppt), begrüßen noch herzlich unseren Ex-Teamoniken Seran (zwei astreine Fouls) und in Unterzahl ist klar, dass wir uns zunächst mal sehr intensiv unseren Defensivaufgaben widmen, von denen es einige gibt, was wiederum aber an und für sich recht gut klappt, denn allzu viele Gelegenheiten lassen wir nicht zu, halten die Kugel gut von unserer Kiste fern und wagen uns durchaus auch mal über die Mittellinie, z.B. nach ca. 20 Minuten, als wir über die rechte Flanke äußerst schnell nach vorne stoßen, die Kugel in die Mitte zu Chrisi gelangt und der sich einfach mal durchsetzt und zu unserer leicht überraschenden Führung einnetzen kann.

Kurz darauf sind wir dann durch Marc auch vollzählig, der zunächst mit seinem ersten Ballkontakt schon das 2:0 auf dem Fuß hat, aber für einen perfekten Seitfallzieher noch nicht geschmeidig genug ist. Ein paar Minuten später wird sein aus unserer Sicht regelkonformer Kopfballtreffer wegen vermeintlicher Abseitsstellung nicht anerkannt (was selbst den Gegenspieler wundert) und natürlich kassieren wir im direkten Gegenzug den Ausgleich, als wir das erste Mal ein wenig unkonzentriert zu Werke gehen und nicht konsequent genug stören. Das blöde daran ist, dass die Brasis dadurch Auftrieb bekommen und uns stärker als bisher unter Druck setzen, einige Situationen überstehen wir noch unbeschadet, da sich immer noch irgendwer in den Schuss werfen kann, kurz vor der Pause ist es dann aber doch um uns geschehen, wir kassieren das 1:2; dass letztlich einer der Unsrigen die Kugel einloch tut hierbei nichts zur Sache, denn alternativ wäre der Brasi völlig frei gewesen.

Wir sind einvernehmlich der Meinung, dass wir hier durchaus eine Chance haben, wenn wir weiter aufmerksam bleiben und vielleicht noch eine unserer sich durchaus bietenden Chancen nutzen, daher gehen wir unverändert die zweite Hälfte an und bleiben weiter ein Gegner auf Augenhöhe. Das Spiel wogt hin und her, weitere gute Chancen gibt es nun auf beiden Seiten und der mittlerweile eingetroffene Silla erlöst den Chronisten. Die Brasis zeigen sich durchaus nervös, von draußen wird ein zweiter Sechser gefordert, immer wieder bringen wir deren Abwehr in Bedrängnis, aber wie das so oft passiert sind wir vielleicht einen Tacken zu weit aufgerückt, lassen dem Gegner dadurch Raum und kassieren ein recht

Das Geld wert :



Wechsel:  
30. Marc  
50. Silla für Chronist

Team-Tore:  
1:0 Chrisi (20., Simon)  
2:3 Marc (65., o.V.)

Karten:  
Keine

humorloses 1:3, als ein weiterer unserer wenigen Fehler gnadenlos bestraft wird.

Unbeeindruckt spielen wir aber ohne jegliche Auflösungserscheinungen weiter nach vorne, 15 Minuten bleiben uns noch und heute sind die Brasis vor allem hinten anfällig, was sich zeigt als Marc den Querpas rieht, dazwischen sprintet, zwei Gegenspieler abschüttelt und mit letzter Kraft aus 16 Metern zum Anschlusstreffer in die Maschen trifft. Jetzt werfen wir alles nach vorne was wir haben, der Gastgeber verteidigt mit Maus und Mann (und verbaselt durchaus den ein oder anderen Konter), bei zwei weiteren guten Gelegenheiten fehlen uns jeweils nur wenige Zentimeter und dann hat der Favorit das Spiel tatsächlich über die Ziellinie gezittert und wir sind endlich die Doppelbelastung los. Kommenden Montag geht es nämlich in der Liga wieder um dringend benötigte Punkte, wenn wir beim FFC Dynamite antreten (12.5., 20:00h, Höntroper Str.).

### 12.05.14: Liga X (20:00h, Höntroper Str.)

#### FFC Dynamite - Team 95 3:1 (1:0)

Die gute Nachricht am Abend lautet: Ich hab Frankreich, Holland und Elfenbeinküste komplett. Die schlechte Nachricht lautet: Wir verlieren das siebte Spiel in Folge und behalten die Rote Laterne, denn beim FFC Dynamite sind wir zwar über weite Strecken die bessere Mannschaft, aber Ballbesitz schießt immer noch keine Tore und so haben wir am Ende mit 1:3 das Nachsehen.

Auf der Höntroper Seenplatte haben wir nach schneller Entscheidungsfindung für den giftgrünen Trikotsatz (wenn der Schiri schon in Rot aufläuft) zunächst mal enorme Probleme mit Ball, Platz, Wetter und Gegner und liegen bereits nach 4 Minuten hinten, weil wir irgendwie noch gar nicht richtig da sind. Dynamite attackiert aggressiv, wir befreien uns nicht konsequent und schon hamwa den Salat. Wach werden wir erst, als Dominics Heldentat das 2:0 verhindert, jetzt fangen wir tatsächlich an, miteinander zu spielen, kämpfen uns in die Partie, finden aber gegen die vielbeinige gegnerische Abwehr nur wenige Mittel und es bleibt die undankbare Aufgabe, diesem blöden Gegentor hinterher zu rennen.

Eine Großchance lassen wir liegen, einen Elfer bekommen wir nicht, die Ansätze sind da, aber Zählbares kommt leider nicht dabei rum und so gehen wir mit einem Rückstand in die Pause, bei dem wir uns sicher sind, dass wir den noch gebogen bekommen, sind indes aber leicht überfordert mit den ungewohnten vorzunehmenden Personalentscheidungen. Joachim war bereits für den angeschlagenen Marco gekommen, Silla kommt dann aber letztlich rein für Friedel und nicht für Marcus.

Vollgas geben wir jetzt, wir drängen den Gastgeber in den eigenen Sechzehner, kommen zu Ecken, Freistößen, Flanken, Hereingaben, aber wie das so ist, wennze unten steht: Hasse kein Glück, kommt auch noch Pech dazu, denn statt den mittlerweile hoch verdienten Ausgleich zu erzielen setzt es einen fiesen Konter und wir liegen mit 0:2 hinten. Doof, aber jammern giltet nich, nützt ja nix, wir geben uns noch lange nicht geschlagen, kämpfen weiter um jeden Meter, während Dynamite sich mit Mann und Maus hinten einigelt und wir

Gekämpft, aber unglücklich:



Wechsel:  
30. Joachim für Marco  
40. Silla für Friedel  
70. Friedel für Torsten

Team-Tore:  
1:2 Marc (79., Jochen)

Karten:  
Keine für uns

zum Verrecken die entscheidende Lücke nicht finden.

Als kurz vor Ende dann Jochen endlich mal doch in die Gasse durchsteckt und Marc zum Anlusstreffer abschließen kann, ist es eigentlich schon zu spät, aber da der Schiri die Uhr sehr gut im Blick hat, gibt es noch einen großzügigen Nachschlag, wir werfen jetzt alles nach vorne, Dominics vielversprechende Aktion ist dem Schiri aber dann leider zu gefährlich und mit dem Schlusspfiff setzt es noch einen finalen Konter, der uns das unbefriedigende Endergebnis von 1:3 beschert.

Wenn wir kommende Woche gegen die Ultras so kämpfen wie gestern und so spielen wie in der Vorwoche gegen die Brasis, dann bin ich mir sicher, dass wir mit drei Punkten die Rote Laterne abgeben werden, das ist zumindest der Plan (19.5., 20:00h, Markstr.).

### 19.05.14: Liga XI (20:00h, Markstr.)

#### Team 95 - Ultras Bochum 2:0 (0:0)

Na also, unser aller Lieblingsteam setzt den gefühlten Aufwärtstrend der Vorwochen fort, schlägt nahezu ungefährdet harmlose bis friedliche Ultras mit 2:0 und verlässt durch diesen Befreiungsschlag tatsächlich die Abstiegsränge. Puh! Bei sommerlichen Temperaturen an der heimisch heimeligen Markstraße ist es wahrscheinlich vor allem Daniels Kühlbox, die uns in Erwartung eines professionell temperierten Gerstensaftes Flügel verleiht und uns aus dem intensiven Spiel aufgrund der sowohl kämpferisch als auch spielerisch überzeugenden und vor allem hochkonzentrierten Leistung endlich wieder einen Ligadreier mitnehmen lässt.

Personell auch heute wieder eher auf Kante genäht begnügen wir uns im ersten Spielabschnitt vor allem damit, Gefahr von unserer Kiste fernzuhalten, so dass Sven ganze zweimal eingreifen muss. Denn wir haben das Spiel gut im Griff, die Uhlspocke entpuppt sich als vernünftige Wahl und wir merken, dass wir uns gegen diesen Gegner durchaus vor allem mit Steilpässen nach vorne wagen können. Drei bis vier gute bis sehr gute Gelegenheiten bieten sich daraus für uns, im Abschluss hapert's indes zunächst noch ein wenig, wir sind aber mit der Nullnummer zur Pause gar nicht mal sonderlich unzufrieden.

Pünktlich zur zweiten Halbzeit wird der Chronist fast schon gewohnheitsgemäß durch Silla erlöst, nicht gerade schädlich für unser Kombinationsspiel diese ausgefuchste taktische Maßnahme. Immer häufiger können wir uns gegen jüngere aber offensichtlich müdere Ultras durchsetzen, hinten brennt mal gar nix mehr an und vorne schlagen wir dann eiskalt zu: Ein langer Ball in den Ultra-Strafraum wird von Marc aus der Drehung an den Pfosten bugsiert, den Abpraller verwertet Jörg mustergültig zu unserer Führung.

Und da wir uns jetzt auch nicht ansatzweise hinten reindrängen lassen, behalten wir diesmal schlicht und ergreifend die Kontrolle, kommen zu weiteren Gelegenheiten und gewinnen zunehmend an Sicherheit, weil wir jetzt eben auch sehr überlegt von hinten raus die Kugel laufen lassen, uns in Geduld üben und die langen Bälle des Gegners sichere Beute unserer Abwehr bleiben. Als dann Marc im Sechzehner umringt von drei Gegenspielern etwas bescheuert von

Endlich wieder Punkte:



Wechsel:  
40. Silla für Chronist

Team-Tore:  
1:0 Jörg (54., Marc)  
2:0 Marc (66., FE, Marc)

Karten:  
Keine

den Beinen geholt wird und der im äußerst fairen Spiel weitestgehend beschäftigungslose und daher angenehm unauffällige Schiri auf den Punkt zeigt, darf der Jubilar (jawohl, auch Marc hat die 100) den Elfer spannend via Innenpfosten verwandeln und uns somit das überaus beruhigende 2:0 bescheren.

Und ganz cool bringen wir jetzt diese Führung nach Hause, ohne Dönekes und Schnörkel spielen wir weiterhin klar und einfach, verbaseln noch zwei-drei Kontergelegenheiten, können das heute aber ganz gut verkraften und freuen uns nur noch auf Bier ausse Kühlbox. Kommenden Montag ist eigentlich für uns spielfrei, da das Pokal-Viertelfinale steigt; evt. können wir aber die Hängepartie gegen Hand Gottes absolvieren (z.B. 26.5., 19:00h, Gahlensche Str.).

## 02.06.14: Liga XII (20:00h, Zur Burkuhle)

### Ewige Talente - Team 95 6:2 (3:1)

Beim aktuellen Tabellenführer Ewige Talente setzt es für uns eine 2:6 – Niederlage, wir tragen somit wieder die Rote Laterne, da der Mitbewerb um den Klassenerhalt punktet, müssen aber jetzt nicht den Teufel an die Wand malen, denn wir haben uns gegen einen wohl letztlich doch übermächtigen Gegner durchaus ordentlich verkauft und wissen, dass wir mit einer solchen Leistung und einer etwas besseren Chancenverwertung noch genügend Spiele vor der Brust haben, in denen wir punkten können.

Personell nach wie vor nicht auf Rosen gebettet gehen wir bei sommerlichen Temperaturen auf sattem Rasen an der Burkuhle engagiert in die Partie, wollen aus einer dicht gestaffelten Deckung heraus mal schauen was geht und hauen direkt mal einen Paukenschlag raus, als der Chronist mit seinem einzigen Ballkontakt Marco auf die Reise schickt, der die Außenbahn langwetzt, überlegt in die Mitte zu Marc spielt, dieser sich nicht lumpen lässt und lässig zur Führung einschiebt.

Da mittlerweile Simon warm ist, kann der Chronist glücklicherweise auch schon seinen Arbeitstag beenden, wir igeln uns ein wenig ein, überlassen dem Gegner die Initiative und beschränken uns auf die Formel Defensive plus Nadelstiche, von denen wir durchaus einige in petto haben, aber leider spielen wir die sich uns durchaus bietenden Gelegenheiten nicht konsequent genug zu Ende.

Zunehmend sehen wir uns einem Belagerungszustand ausgesetzt, mit hoher Laufbereitschaft, viel Kampf und eiserner Disziplin in der Raumaufteilung können wir lange Zeit noch größeren Schaden fernhalten, nach ca. 20 Minuten müssen wir dann allerdings den aus absichtsverdächtigter Position erzielten Ausgleich hinnehmen und als kurz darauf der wohl berechnete Elfer verwandelt wird, sind wir schon ein wenig ernüchtert, zumal noch vor der Pause auch unser dritter Fehler im Spiel erbarmungslos bestraft wird. Dennoch spielen wir ordentlich mit, in der Halbzeit stellen wir uns die Frage, ob wir nicht zu offen agieren und das Mitspielen besser lassen sollten, haben darauf aber auch keine eindeutige Antwort.

Da die Talente zumindest hinten anfällig zu sein scheinen, aber vorne individuell einfach schon ein gewisses Format aufweisen, versuchen

Achtbar, aber glücklos:



Wechsel:  
5. Simon für Chronist

Team-Tore:  
0:1 Marc (3., Marco)  
2:6 Marc (74., Silla)

Karten:  
Gelb für Marcus

wir unser Glück daher unverändert weiter und starten in die zweite Halbzeit direkt mit einer Großchance, die vom gegnerischen Pfosten vereitelt wird, auch den Nachschuss bringen wir nicht unter, hätte schon mal gut der Anschluss sein können. Und auch in der Folge sind eigentlich wir die gefährlichere Mannschaft, nutzen die uns von den pomadigen Talenten zur Verfügung gestellten Räume immer wieder für ansehnliche Kombinationen, aber bringen die blöde Kugel einfach partout nicht unter, weil wir mal das Netz kaputt schießen wollen, der Keeper noch mit den Fingerspitzen dran kommt, der besser postierte Nebenmann übersehen wird uswuf.; frischer werden wir so natürlich auch nicht gerade und daher ist es keine Überraschung, dass sich bei uns Fehler einschleichen, so dass wir einen kleinen Genickbruch mit dem 1:4 erleiden.

Das durchaus temporeiche gutklassige Spiel ist allerdings noch lange nicht zu Ende, es geht munter rauf und runter, wir machen die Bude nicht, die Talente machen das 5:1, wir machen die Bude nicht, Daniel rettet auf der Linie, wir machen die Bude nicht, die Talente machen das 6:1, wir machen die Bude nicht, Daniel rettet auf der Linie, es ist echt fast zum Heulen. Immerhin ist uns dann aber doch noch der letzte Treffer des Spiels gegönnt, Silla tankt sich aussen durch, bringt die Kugel in die Mitte zu Marc und der kann das kosmetisch wertvolle 2:6 erzielen, so dass sich das Ergebnis nicht ganz so heftig nach „Reise gekriegt“ anhört. Kurz vor dem Abpfiff haben wir sogar noch einen weiteren Treffer auf dem Fuß, auch den landen wir selbstredend nicht, statt einem möglichen 8:8 verlieren wir mit 2:6, das Spiel ist aus, wir gehen nach Haus, rabimmel rabammel rabumm. Jetzt haben wir 2 Wochen Pause, bevor wir die Rote Laterne wieder loswerden können, indem wir das Nachholspiel bei der Hand Gottes gewinnen (23.6., 19:00h, Gahlensche Str.).

#### **18.08.14: Pflichtfreundschaftsspiel (20:00h, Markstr.)**

#### **Team 95 - Weiherstubenbuben 1:3 (0:1)**

Aufgrund des Inter Lorant-Rückzugs kommen wir das erste Mal in den zweifelhaften Genuss eines sogenannten „Pflichtfreundschaftsspieles“, bei dem wir gegen die auf der Warteliste für einen Ligaplatz stehenden Weiherstubenbuben antreten dürfen. Grundsätzlich ist es ja auch eine gute Sache, auf diese Weise leere Stellen im Spielplan aufzufüllen; so kurz nach der Sommerpause hatte das aber niemand so richtig auf dem Radar und das ist wahrscheinlich auch der Grund, warum wir a.) mal wieder gerade so eben noch 11 Mannen zusammen getrommelt bekommen und wir b.) ein wenig larifari auftreten und letztlich nicht unverdient mit 1:3 das Nachsehen haben.

Gegen die fußballerisch durchaus kompetenten Buben starten wir zunächst zu Zehnt (Julian debütiert heute im Sturm) durchaus ordentlich, kommen zu einigen guten Gelegenheiten, machen aber die Bude nicht, während der Gast sich in puncto Chancenverwertung als überaus effizient erweist und nach langem Ball mit der ersten nennenswerten Chance aus abseitsverdächtiger Position in Führung geht. Mit 11 Mann sind wir gefühlt besser, können uns gegen die dichte Abwehr aber nicht wirklich durchsetzen und gehen mit diesem knappen Rückstand in die Pause.

Durchaus optimistisch starten wir in die zweite Hälfte, da muss doch

Zum Glück nur ein Test:



Wechsel:  
15. Jens

Team-Tore:  
1:2 Jochen 2 (62., Silla)

Karten: Keine



was gehen, wir lassen an und für sich wenig zu, kämpfen und laufen auch durchaus, aber das letzte Quäntchen zum Torerfolg fehlt uns weiterhin und stattdessen kassieren wir durch einen der wenigen halbwegs gefährlichen Gegenangriffe das 0:2, ich glaube nicht, dass der Kollege die Kugel schon oft so in den Winkel gewemst hat, aber ändern lässt sich das leider nicht und so laufen wir weiter einem doofen Rückstand hinterher.

Immerhin gelingt uns noch der Anschlusstreffer, als Jochen sich nach Silla-Einwurf durchwuseln kann und erfolgreich abschließt, viele kleinere Chancen indes lassen wir weiterhin konsequent ungenutzt, kassieren kurz vor Ende nach langem Ball und kleiner Unaufmerksamkeit noch einen Sonntagsschuss zum 1:3 und dann ist das unspektakuläre, überaus faire Spiel auch schon zu Ende. Damit müssen wir jetzt klarkommen, wenn unsere Aufholjagd in der Liga erfolgreich sein soll.

Immerhin ein Absteiger steht mit Inter Lorant ja schon fest, mit einem Sieg im nächsten Spiel gegen Porno Villa (die Nachholpartie gegen Hand Gottes lassen wir nochmal verlegen) können wir die Rote Laterne sogar direkt weiter reichen (01.09.14, 20:00h, Markstr.) und dann wird alles wieder gut.

#### **01.09.14: Spieltag XVII (20:00h, Markstr.)**

#### **Team 95 - Porno Villa 0:1 (0:0)**

Uiuiuiuiui, igittigitt, so hatten wir uns den Wiederauftakt nicht vorgestellt. Das intensive torchancenarme Kellerduell verlieren wir durch einen Sonntagsschuss kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit mit 0:1. Und das ist so ziemlich das blödeste, was uns in der aktuellen Situation hätte passieren dürfen, denn so vergrößert sich der Abstand zum rettenden Ufer beträchtlich.

An der personellen Quantität liegt es heute ausnahmsweise mal nicht, die Generalmobilmachung führt erstmalig in diesem Jahr 16 Teamoniken zur Markstraße, allerdings läuft spielerisch noch nicht allzu viel zusammen, was wohl auch daran liegen mag, dass die meisten Recken nach der langen Sommerpause ohne Spielpraxis sind und sich das ein oder andere Bügeleisen in den Schuhen verirrt hat.

In Ermangelung eines offiziellen Referees erbarnt sich Jens zunächst mal zum Dienst an der Pfeife und hat deutlich weniger zu tun als die 22 Aktiven, die sich im Mittelfeld hart aber fair beharken. Da beide Defensivreihen höchst aufmerksam zu Werke gehen, kommt es lediglich zu der ein oder anderen Halbchance und folgerichtig geht es mit einem 0:0 der besseren Sorte in die Pause.

Mit leicht verändertem Personal wollen wir den zweiten Spielabschnitt erfolgreicher gestalten, Marco für Torsten, Jens für Daniel (Standby-Florian von den Gästen pfeift die zweite Hälfte) und Debütant David für Jörg sollen es jetzt richten, aber noch bevor wir uns wieder sortiert haben, gehen die Gäste durch ein echtes Porno-Tor in Führung, ein niemals so geplanter Schuss landet zur Verblüffung der Gäste und unserem Entsetzen aus 20 Metern im Giebel und fortan rennen wir einem Rückstand hinterher.

Ohje:



Wechsel:

- 40. David für Jörg
- 40. Marco für Torsten
- 40. Jens für Daniel
- 65. Friedel für Silla

Team-Tore:  
Keine

Karten:  
Keine

Dabei ackern, tun und machen wir, die Einstellung stimmt, lediglich spielerisch fehlen uns die Mittel, um uns sinnstiftend gegen die vielbeinige Porno-Abwehr durchzusetzen. Da wir keine der zumindest mal drei sich uns bietenden wirklich guten Chancen nutzen können (Pahli wemst drüber, Marcus köpft an die Latte, Marc schießt Gegenspieler an) und die Tapire sich fast ausnahmslos mit Defensivaufgaben beschäftigen (zweimal ist Sven bei Kontern zur Stelle), bleibt es letztlich bei dem aus unserer Sicht mehr als unglückseligen 0:1, woran auch Friedels Einwechslung (für Silla) nichts mehr ändert.

Die Rote Laterne dürfen wir deswegen bei 6 Punkten aus 12 Spielen weiterhin zurecht behalten, aber die Oper ist ja bekanntlich nicht zu Ende, bevor die dicke Dame gesungen hat; 12 Spiele - also eine komplette Saison-Hälfte - bleiben uns noch, um den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, dafür indes müssen wir jetzt aber wirklich mal langsam damit anfangen, Punkte einzufahren, zum Beispiel schon nächste Woche beim FC Polterberg (8.9., 20:00h, Auf dem Esch).

### 08.09.14: Spieltag XVIII (20:00h, Auf dem Esch)

#### FC Polterberg - Team 95 9:0 (4:0)

Verdammte Hacke, es bleibt düster für unser aller Lieblingsteam, gegen einen allerdings wirklich stark aufspielenden FC Polterberg kommen wir mit sage und schreibe 0:9 unter die Räder, den Abstand zum rettenden Ufer verringern wir so natürlich nicht.

Personell einmal mehr aus dem letzten Loch pfeifend, finden gerade mal 11 Teamoniken (unser zweiter Marc debütiert, er wird dieses Erlebnis so schnell nicht vergessen), sowie Zaungast Inge, der kurzerhand in die Bude beordert wird und so das Comeback des Jahres erlebt, den Weg nach Bochum 6 spricht Höntrop; die Spritkosten hätten wir uns sparen können und für's Torverhältnis wär's auch besser gewesen, gar nicht anzutreten, so aber erleben wir einen wirklich schwarzen Montag.

Dass es schwer wird für uns können wir uns denken, ein wenig pfeifen wir zwar im Walde („letztes Jahr hamwa da gewonnen“, „davor das Jahr 0:0 gespielt“, „die liegen uns“), blöderweise sind die Polterberger aber offenbar in gleichen Maße jünger geworden, wie wir älter und wir sehen uns von Anfang an einem gewissen Dauerdruck ausgesetzt. Die ersten drei Minuten brauchen wir, um uns zu sortieren, dann kommt ein Bruch ins Spiel, weil der Schiri sich verletzt und durch einen Polterberger ersetzt wird, dem wir erst einmal klar machen müssen, dass er doch bitte die Hände aus den Taschen nehmen und ein wenig Ernsthaftigkeit an den Tag legen möge, was er dann ja auch tut.

Die frühen Gegentore gehen nämlich nicht auf seine Kappe, binnen 10 Minuten kassieren wir gleich drei blöde Dinger nacheinander (zu kurzer Abstoß, kapitale Ballverluste in der Vorwärtsbewegung, zwei der drei Dinger werden noch von uns abgefälscht) und sind durchaus verunsichert, was sich in weiteren Fehlern und Unkonzentriertheiten bemerkbar macht. Lediglich Marc kommt einmal durch, wemst aber drüber, ansonsten rennen wir den agilen, kombinationssicheren Polterbergern hinterher und kassieren noch vor der Pause ein weiteres vermeidbares viertes Gegentor, nehmen uns jetzt vor, die

Desolat, auhauaha:



Wechsel:  
60. Chronist für Marc 2  
70. Marc 2 für Chronist

Team-Tore:  
Keine

Karten:  
Keine

Mitte ein wenig dichter zu machen, es eventuell auch mal mit längeren Bällen vielleicht dann doch nicht zu probieren und auch die kurzen Pässe besser an den Mann zu bringen und überhaupt.

Gefühlt spielen wir im zweiten Spielabschnitt ein wenig besser, was aber nichts an der Tatsache ändert, dass wir weitere fünf Buden kassieren und uns letztlich sogar noch bei Inge bedanken können, dass es nicht zweistellig wird, denn heute sind wir wirklich in allen Belangen unterlegen, völlig von der Rolle, total neben der Spur und auf dem falschen Dampfer. Und auch der Anschlusstreffer bleibt uns selbstredend verwehrt. Immerhin hat sich bei uns niemand ernsthaft verletzt und dieses abermalige Negativerlebnis und den damit verbundenen Ärger gilt es nun im kommenden Spiel (15.09., 20:00h, Markstr.) gegen die dann wohl doch schon eher auf Augenhöhe befindlichen Sportfreunde Chiller in positive Energie umzuwandeln, um endlich den ersehnten Dreier einzufahren und den Anschluss wieder her zu stellen.

### 15.09.14: Spieltag XIX (20:00h, Markstr.)

#### Team 95 - Sportfreunde Chiller 0:0

Diesmal kommt der Bericht von Jochen:

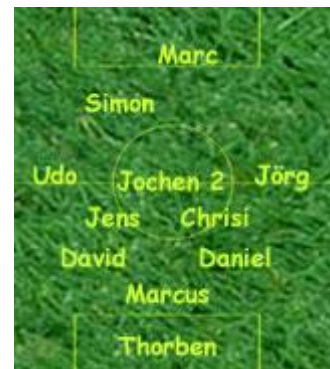
Endlich ist der Knoten geplatzt - zumindest teilweise – denn nach gefühlten ganz vielen schlechten Spielen halten wir hinten mal wieder die Null. Da wir aber diese auch konsequent vorne halten und wir damit schon seit drei Spielen ohne eignen Torerfolg sind, geht das Spiel halt 0:0 aus.

Aus unserer Sicht allerdings eines der Besseren, denn aus der obligatorischen knappen Ressource Spieler basteln wir erst mal ein durchaus defensives Konstrukt. Wenn wir hinten keine bekommen, können wir ja auch nicht verlieren. Mit Thorben im Tor, Marcus als Libero begleitet durch die Verteidiger David und Daniel, der kollerschen 3-sechs mit Jens, Chrisi und Jochen sowie den Mittelfeldaußen Udo und Jörg stehen wir so sicher, dass wir über das gesamte Spiel mal garnix anbrennen lassen. Vorne dürfen Simon und Marc die gegnerischen Linien aufmischen. Auf der Bank haben wir mit Marco, Inge und Nostalgie-Fahrradfahrer Patrick auch noch Optionen.

In der 1. Halbzeit brauchen wir zunächst ein paar Minuten um die taktischen Vorgaben in spielerische Prozesse umzuwandeln. Nach 15 Minuten übernimmt das Team das Kommando und kommt zumindest zu einigen Halbchancen. Hier stehen uns aber entweder die Asche auf dem Platz wie nach einem Sololauflauf von Chrisi, der letzte Pass oder manchmal auch die letzte Konsequenz im Wege. So geht's mit den beiden Nullen in die Halbzeit. Inge ist von unserer Leistung komplett begeistert, aber irgendwie fehlt uns ein Tor.

In der 2. Halbzeit kommt dann nach kurzem Warmlaufen Marco für Jörg. Marco geht auf links, dafür darf Udo die aus Hälfte 1 bekannte Seite auch mal in die andere Laufrichtung beackern. Am Gesamtbild ändert sich jedoch wenig. Hinten und in der Mitte kompakt, vorne mit viel Wollen aber durchaus Pech beim Abschluss. Dazu gesellen sich unzählige Ecken und ein nicht gegeben Elfmeter nach 3-fach Foul an Marc 10 Minuten vor Schluss. Aber alles Aufbäumen hilft nix, die

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen :



Wechsel:  
40. Marco für Jörg

Team-Tore:  
Fehlanzeige

Karten:  
Fehlanzeige

Murmel geht nicht rein und so nehmen wir halt den Punkt im Abstiegskampf einfach mal mit. Sehr schade insgesamt, denn die Chillers waren mindestens wieder ein Gegner dem auch unsere Hemden am Kragen passen.

Marcus sorgt in der Kabine noch für das leckere Bier und schon ist ein sinnvoll investierter Fußball Montag wieder rum. Besonderen Dank geht hier an unsere beiden nicht eingewechselten Teamoniken Inge und Patrick, die bei anderem Spielverlauf sicherlich die eine oder andere Minuten 1-Liga Luft geschnuppert hätten. Damit stehen auf dem Habenkonto 7 Punkte. Da Porno Villa nicht gewonnen hat, sind diese mit zwei Spielen mehr und 11 Punkten auf jeden Fall in Schlagdistanz. Nach dem Spielplan geht's am nächsten Montag zu den Polen von Polonia. Da wäre ein 3 Punkteklau sehr willkommen.

## 22.09.14: Spieltag XX (19:00h, Everstalstr.)

### Polonia Bochum - Team 95 0:0

Ein Befreiungsschlag sieht anders aus, aber immerhin verlassen wir die Everstalstraße nicht mit komplett leeren Händen und ergattern einen verdienten Punkt bei robusten Polonen, der uns zumindest ein bisschen näher an das rettende Ufer bringt, das für uns noch drei Punkte weit weg liegt, wobei wir zwei Spiele weniger bestritten haben als der Vorletzte Porno Villa und überhaupt ist das mal wieder ein ziemlich langer Satz. Es ist also alles also noch drin wenn man so will, nur müssen wir eben einfach mal wieder gewinnen, denn 15 Punkte wollen wir noch aus den ausstehenden 9 Spielen holen, um die Klasse zu halten, das lässt sich nicht via Remis bewerkstelligen.

Personell auf Kante genäht starten wir mit Sven im Tor, Marcus als Libero, Udo darf heute mal mit David gemeinsam verteidigen, die Doppelsechs bilden Jochen und Simon, rechts spielt Jörg, links Marco, hinter der einzigen Spitze Marc 2 sollen Torsten und Marc Futter liefern und mit nach hinten aushelfen; der Chronist gibt den Backup, der späte Silla wird zum Eckenüben geschickt.

Das Spiel auf dem holprigen Geläuf kommt weitestgehend ohne Höhepunkte über die Runden, wir sind hinten auf Sicherheit bedacht und lassen wenig anbrennen, riskieren indes auch nicht allzu viel nach vorne, der Gastgeber agiert weitestgehend mit langen Bällen und strotzt auch nicht gerade vor Kreativität, beide Teams kommen in der ersten Halbzeit zu jeweils zwei nennenswerten Abschlüssen, ansonsten spielen sich viele weitestgehend faire Zweikämpfe im dicht gestaffelten Mittelfeld ab, wir lernen, dass Hände weg nicht ausreicht, sondern auch der Bauch wegbleiben muss.

Zum Seitenwechsel ersetzt Silla den emsigen aber körperlich nicht gerade mit seinem Gegenspieler auf Augenhöhe befindlichen Marco, das Spiel wird tatsächlich ein klitzekleines bisschen besser, weil sich hier und da jetzt doch ein paar mehr Räume auftun, aber wirkliche Torgefahr verströmt nach wie vor keine der beiden Mannschaften, am nächsten dran am Treffer sind noch wir, aber Marcs Freistoß landet leider am Pfosten. Gegen Ende nehmen zwar die Fehler auf beiden Seiten zu, am Spielstand ändert sich dadurch jedoch nichts mehr, wir diskutieren noch die Frage, ob wir hätten mehr auf Sieg gehen müssen, da uns ein Unentschieden in dieser Situation ja nur bedingt nutzt, am Ende haben wir indes den einen Punkt sicher, zweimal

Immerhin der nächste Punkt:



Wechsel:  
40. Silla für Marco  
70. Marco für Torsten

Team-Tore:  
Keine

Karten:  
Gelb für Marc und Udo

hintereinander nicht verloren, zweimal hintereinander zu Null gespielt und holen uns den Dreier einfach kommende Woche gegen das Wundertütenteam der Hand Gottes (Mo., 29.9., 20:00h, Markstr.).

### 29.09.14: Spieltag XXI (20:00h, Markstr.)

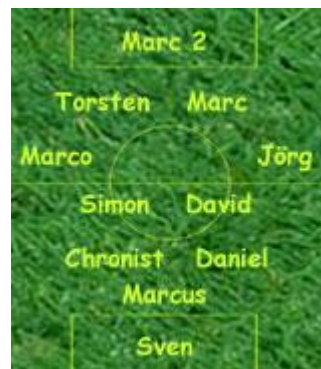
#### Team 95 - Hand Gottes 2:2 (1:0)

Tja, auch die nächste Chance auf drei Punkte lassen wir ungenutzt, gegen die Hand Gottes reicht es am Ende wieder nur zu einem mickrigen Punkt, der uns in Anbetracht der Ergebnisse des Mitbewerbs (Porno Villa schlägt Chiller, SW schlägt die Ultras) nicht weiter hilft. Dabei war es ein wirklich gutes Spiel, in dem wir trotz Notbesetzung bis zum Ende alles versucht haben, aber haste Scheisse am Schuh, dann haste Scheisse am Schuh.

Mit viel Disziplin in der Raumaufteilung, hoher Laufbereitschaft und der Motivation, endlich mal wieder zu gewinnen halten wir den spielstarken Gegner zunächst einmal sehr gut in Schach, lassen kaum Chancen zu und spielen immer wieder gefällig über mehrere Stationen nach vorne. Mit zunehmender Spielauer bekommen wir Oberwasser und gehen Mitte der ersten Halbzeit verdient in Führung, als David Marc 2 in die Spitze schickt, der wiederum zwei Gegenspieler austanzt und zum 1:0 abschließen kann. Auf die folgenden Angriffsbemühungen der Gauchos reagieren wir souverän, es brennt nichts an, dennoch freuen wir uns durchaus darüber, dass der Schiri-Debütant endlich zur Pause pfeift.

Unverändert gehen wir die zweite Hälfte an, wissen, dass wir gegen die flinken, agilen Gäste weiterhin höllisch aufpassen müssen und bleiben zunächst mal hoch konzentriert, können dann aber nach einer Ecke den Ausgleich nicht verhindern, weil die Kugel vom Pfosten natürlich genau vor die Füße des frei stehenden Hand Gottes Stürmer trudelt. Diesmal sind wir jedoch nicht allzu lange konsterniert, sondern spielen jetzt erst recht mutiger nach vorne, kommen zu einer ganzen Reihe von gefährlichen Szenen, entziehen uns auch recht geschickt den in dieser Phase auftretenden Scharmützeln und Moppereien, sondern lassen Taten sprechen: Über vier schnelle Stationen gelangt die Kugel zu Simon, der steckt in die Gasse durch zu Kopfballmonster-Marc und dieser nimmt jetzt mal nicht den Ball an, sondern schließt direkt ab, so dass das Leder seinen Weg in den Winkel findet und wir 2:1 in Führung gehen. Puh, durchatmen denken wir uns gerade noch so, haben die Rechnung aber ohne den Wirt gemacht, schauen gebannt zu, wie der kleine Dribbler 25 Meter lang durch unsere Reihen Zickzack-Linien läuft, seine mit letzter Kraft geschlagene Hereingabe können wir ebenfalls nicht verhindern und natürlich den resultierenden Kopfball zum Ausgleich auch nicht. Männo. In der Schlussphase werfen wir noch einmal alles nach vorne, Inge kommt für den Chronisten, hinten lösen wir auf, drei hochprozentige Chancen können wir aber leider nicht verwerten, knapp daneben, knapp drüber, Keeper hält und dann ist das intensive auch laut Schiri gutklassige Spiel leider schon zu Ende und wir können uns über diesen einen Punkt und die nunmehr drei ungeschlagenen Spiele in Serie nicht so recht freuen, zumal nächste Woche die Ruhrpott Brasilianer auf uns warten (06.10., 19:00h, Hörder Str.). Dennoch ist weiterhin noch alles möglich, wir haben noch 8 Partien zu absolvieren und sind stark genug, davon die vier bis fünf nötigen zu gewinnen.

Leider zu wenig:



Wechsel:  
70. Inge für Chronist

Team-Tore:  
1:0 Marc 2 (24., David)  
2:1 Marc (58., Simon)

Karten:  
Keine



## 06.10.14: Spieltag XXII (20:00h, Hörder Str.)

### Ruhrpott Brasilianer - Team 95 2:2 (1:0)

Frisch von Thorben aus dem ICE:

Na, wär hätte das gedacht?!

Hätten wir doch nur öfter so ... aber lassen wir das. Mit einem in vieler Hinsicht überzeugenden Auftritt erkämpft sich das Team einen Auswärtspunkt beim Tabellenzweiten. Das einzige Haar in der sonst köstlichen Suppe, könnte man darin entdecken, dass mit etwas mehr Fortune auch eine noch größere Überraschung möglich gewesen wäre. Denn in einem immer gutklassigen und meist auch fairen Spiel lassen wir nicht nur ein paar klare Chancen ungenutzt, sondern hauen uns die beiden Gegentore quasi auch noch selbst rein. Nummer eins durch Daniels unglückliche Rettungstat nach scharfer Hereingabe im Schummerlicht der abwechselnd aufleuchtenden Lichtmasten (Di, Ei, Es, Si, Oh – die älteren werden sich an den Song erinnern). Das zweite Ding fangen wir uns nach unglücklicher „Wir-führen-einen-Bodenabstoß-mal-kurz-aus-Kombination“, die über Thorben, David und Simon beim auch sonst recht humorlosen Stürmer der Brasis landet.

Rund um dieses durchaus vermeidbare und den Spielverlauf nicht wirklich abbildende 0:2 passieren eine ganze Menge erwähnenswerte Dinge – zwei Platzverweise, ein Lattenkracher, auf-der-Linie-Klärungen, ein lobenswert fairer Friedel, und auch ein schnell unfairer Arnim (er hat ihn wohl nicht gesehen). Dass sich das Team nach dem Rückstand so kurz vor dem Ende aufgeben hätte, ist dagegen nicht zu beobachten – Respekt an alle wo gespielt haben.

Denn mit einem hellseherischen „Wenn wir einen machen, sind wir wieder dran“ auf den Lippen bricht die schwarze Bestie in der Nachspielzeit über den ehemaligen Serienmeister her. Der fast unmenschliche Dauerdruck gebiert schließlich einen unzweifelhaften Handelfmeter und kurz darauf eine wilde Ballstafette im Brasi-Strafraum – beides letztlich veredelt von Golgetta Marc. Der darauffolgende Anstoß erblickt nicht mehr das wechselhafte Flutlicht an der Hörder Straße (David weiß jetzt, wo das ist), denn es erfolgt der Abpfiff, in dessen Anschluss die sonst eher korrekten Brasis mal ordentlich zeigen, dass sie ihre gute Kinderstube auch mal in der Kabine vergessen können.

Das Team überzeugt dagegen mit einem in jeder Hinsicht tadellosen Auftritt: Der Aushilfs-Goalie hält, was geht – die Abwehr so dicht wie man es sich wünscht. Das Mittelfeld staubsaugt porentief, die Außen drücken und sichern wie es moderner nicht geht. Und die Spitze ist jederzeit nadelstichelnder Weise unterwegs und letztlich dort auf der Höhe, wo die Enten fett sind.

Die Lehren des Spieltags:

1. Verräter gehören des Feldes verwiesen, Seron.
2. Seine Mitspieler mit Kamerad anzureden wirkt nicht unverdächtig.

Sagenhaft:



Wechsel:  
40. Silla für Friedel  
60. Chronist für Marco

Team-Tore:  
2:1 Marc (86., HE, Jörg)  
2:2 Marc (90+4. Marc 2)

Karten:  
Gelb für den Chronisten

3. Schluss ist erst wenn die dicke Frau gesungen bzw. gepfiffen hat.
4. Diese Nachspielzeit ist schon jetzt Thema an jedem Lagenfeuern in Bochum
5. Es geht keiner, bevor Jochen seine Hose gefunden hat.

### **13.10.14: Spieltag XXIII (20:00h, Markstr.)**

#### **Team 95 - FFC Dynamite 1:2 (0:1)**

Dieser Spielbericht wird präsentiert von Jochen:

Eine absolut schmerzhaft und unnötige Heimgniederlage zum falschesten aller falschen Zeitpunkte beschert uns das Spiel gegen den FFC Dynamite Bochum. Und das obwohl wir gerade in der 1. Halbzeit ein richtig gutes Spiel abliefern. Wir starten mit Marcus als Libero, Daniel und David als Verteidiger, Marco links, Udo rechts, Silla und Jochen als Staubsauger sowie Benny hinter dem doppelten Marc. Auf der Bank nehmen zunächst Neueinkauf Felix, Torsten und Friedel Platz, Inge hält sich für den Notfall bereit.

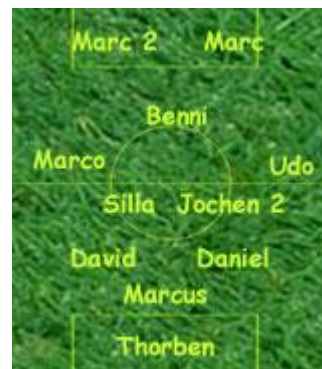
Von Beginn an gibt es von unserer Seite richtig Druck, mit feinen Kombinationen und den von Jogi eingeforderten schnellen vertikalen Pässen. Dabei haben wir eine Ballbesitzquote wie Barcelona gegen den VfL Bochum und machen das Dynamite des Gegners das ein um andere Mal richtig nass.

Leider nutzen wir aus der Vielzahl der Chancen auch die 100prozentigen nicht, selbst Mario Gomez wäre wohl bei unser Chancenverwertung rot angelaufen. Damit belohnen wir uns nicht für den hohen kämpferischen, läuferischen und auch spielerischen Einsatz. Und wie es halt so ist, kassieren wir in der 1. Halbzeit dann zu allem Überfluss noch das 0:1. Bei diesem Tor kümmert sich der Schiedsrichter liebevoll um einen am Boden liegenden gegnerischen Spieler und lässt dummerweise das Spiel weiterlaufen. Dabei steht beim entscheidenden Pass der gegnerische Stürmer weiter im Abseits als Stefan Kiesling beim Jogi und selbst Usain Bolt mit den Nahrungsergänzungsmitteln von Ben Johnson hätte wohl keine Chance gehabt ihn einzuholen. Im Zweifel scheint der Schiedsrichter DFB-konform für den Angreifer zu pfeifen, auch wenn der Zweifel wohl nur beim Schiri bestand.

Aber sei's drum, schließlich müssen wir uns an die eigene Chancennase fassen und so steht es statt 4:0 in der Halbzeit 0:1. Wechseln brauchen wir eigentlich aufgrund der Leistung nicht, machen wir aber trotzdem. Für Marco kommt Felix rein und wir rotieren im Mittelfeld ein wenig. In der 2. Halbzeit können wir jedoch nicht mehr an den Hochgeschwindigkeits-Fußball anknüpfen und verlieren den Zugriff auf das Spiel. Trotzdem gelingt uns hier das 1:1 mit einer schönen Kombination des doppelten Marc, bei dem der ältere von beiden die Kugel einschieben darf.

Da uns ein erneutes Unentschieden nur bedingt hilft, die Fans den ersehnten Heimsieg einfordern und gegen diesen Gegner ein Sieg ebenso verdient wie drin ist, entscheiden wir uns dazu, unser Heil in der Offensive zu suchen. Mit Torsten kommt daher Stürmer Nummer

Ohne Fortune:



Wechsel:

- 40. Felix für Marco
- 60. Torsten für Udo
- 75. Friedel für Felix
- 79. Felix für Friedel

Team-Tore:

1:1 Marc (58., Marc 2)

Karten:  
Keine

3 und kurz vor Schluss darf dann noch Friedel für Felix rein. Trotzdem gelingt uns nicht das wohl vorentscheidende Tor. Statt vorne das Dingen zu machen bekommen wir hinten durch einen Konter in der vorletzten Minute noch das 1:2. Ein letztes Aufbäumen mit Langholz hilft leider auch nicht mehr und kurze Zeit später pfeift der Schriiri zum Feierabendbier vom Silla. Wir stehen ziemlich konsterniert und mit ganz leeren Händen da und fühlen uns wie die Bayern nach dem Finale dahoam.

Trotzdem sollten wir den Sand nicht in den Kopf stecken, die Leistung unseres Teams war gerade in der 1. Halbzeit richtig gut. Wenn wir auf dieser Leistung aufbauen und konsequent als Team und Einheit auf dem Platz stehen, werden wir zwar nicht im nächsten Jahr die Championsleague gewinnen, bestimmt aber noch das eine oder andere Pünktchen holen, um spätestens am letzten Spieltag den selbigen Platz zu verlassen. Kommenden Montag geht es weiter auf unserem Weg im Nachholspiel gegen SW Bochum (20.10., 20:00h, Markstr.)

### **20.10.14: Spieltag XIV (20:00h, Markstr.)**

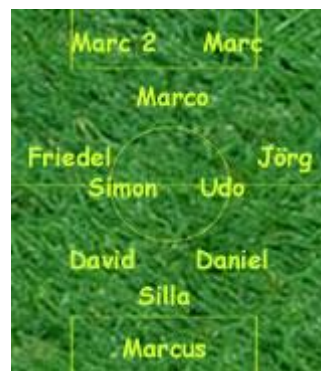
#### **Team 95 - SW Bochum 2:1 (1:0)**

Ziemlichgenau satte 5 Monate lang haben wir darauf gewartet, endlich ist es wieder so weit, unser aller Lieblingsteam kann drei hoch verdiente, wenn auch schwer erkämpfte Punkte einfahren, ziert mit nunmehr 13 Punkten zwar nach wie vor das Tabellenende, befindet sich aber in Schlagdistanz zum Mitbewerb um den Klassenerhalt und kann die Rote Laterne bereits nächsten Montag mit einem Sieg bei den Ultras selbigen übergeben - nahezu rosige Aussichten also für unseren doch recht gebeutelten Haufen.

Denn noch kurz vorm Anpfiff ist der Fußballgott ein ziemlicher Wichser, als Thorben sich beim Warmmachen echt die Flossen bricht (Gute schnelle Besserung von dieser Stelle!) und wir kurzfristig umdisponieren müssen, so dass letztlich Marcus zum Keeper wird, Silla flankiert von den Manndeckern Daniel und David den Libero gibt, Friedel links, Jörg rechts, Udo und Simon zentral defensiv, sowie Marc d.Ä. und Marco zentral offensiv das Mittelfeld bevölkern, das wiederum Marc d.J. im Angriff füttern soll, während Felix und der Chronist sich für den Fall der Fälle bereit halten. Unsere bichromatischen Freunde aus Hamme indes sind gegenüber dem Hinspiel nur charakterlich wieder zu erkennen, mit vielen neuen Leuten laufen die Jungs auf den Platz, als hätten sie Blut getrunken; wie wir hinterher erfahren, wollten die mit einem Sieg bei uns den Klassenerhalt perfekt machen. Da sag ich doch: „Pustekuchen!“

Denn völlig unbeeindruckt von der körperlichen Präsenz bis Härte des Gegners - auch wir können schließlich mit stattlichen Herren in unseren Reihen aufwarten - steht heute bei uns eine Einheit auf dem Platz, die sich gegenseitig unterstützt, konzentriert miteinander Fußball spielt, dagegenhält, sich durch Fisimatenten nicht aus dem Konzept bringen lässt und mit diesen Tugenden einem wirklich starken Gegner den Schneid abkauft. Dabei spielt uns heute endlich mal in die Karten, dass wir bereits nach ca. 10 Minuten und drei vielversprechenderen Anläufen in Führung gehen, weil Marc d.Ä. die Udo-Flanke unnachahmlich in den Winkel köpfen kann und durch das frühe Erfolgserlebnis mehr Sicherheit in unser Spiel bekommen. Die

Puh:



Wechsel:  
65. Felix für Marco

Team-Tore:  
1:0 Marc (10., Udo)

Karten:  
Keine

Schwarzweißen spielen robust und mit vielen langen Bällen, sonderlich viele für uns gefährliche Ideen entwickeln sie dabei nicht, wir behalten das Spiel im Griff, verpassen indes nachzulegen, gehen mit der knappen, aber verdienten Führung in die Pause, die den ungefähr siebten heftigen Regenschauer des Abends für uns bereit hält.

Nach dem Seitenwechsel geraten wir zunehmend unter Druck, die Gäste haben anscheinend ein wenig umgestellt, bringen jetzt noch mehr Härte und Lautstärke in die Partie, wir verlieren ein wenig die Ordnung und fast schon wie gewohnt kassieren wir aus keiner Chance den überraschend ungerechten Ausgleich, der aber irgendwie ins Schema passt und so als Blaupause für viele Gegentore in dieser Saison fungieren kann. Heute sind wir aber beim besten Willen nicht der Gegner, der sich seinem Schicksal beugen würde. Mit vereinten Kräften ziehen wir uns am eigenen Schopf wieder aus dem Sumpf, erlangen die Kontrolle über das Spiel nach und nach zurück, drängen den Gegner (die klatschen sich für Fouls tatsächlich gegenseitig ab) zunehmend in die eigene Hälfte, lassen uns durch Schreierei und Gemecker nicht irritieren und suchen furchtlos den Weg nach vorne. Eine scharfe Hereingabe wird vom SW-Verteidiger an die eigene Latte geköpft, ein Kopfball hier, ein Schuss da, eine Ecke hier, ein Freistoß da, wir bleiben am Drücker und hoffen weiterhin darauf, uns den Lucky Punch zu erarbeiten.

Bahnbrechend revolutionären Fußball zelebriert keins der beiden Teams hier und heute, zerfahren ist die Partie in dieser Phase, eine Viertelstunde vor Schluss werden wir aber tatsächlich für unseren unermüdlichen Einsatz belohnt: Eine Außenrist-Flanke von Friedel landet bei Jörg, der umkurvt den SW-Keeper, schließt ab und die Kugel bleibt natürlich knapp vor der Torlinie in der Mocke hängen. Marc d.Ä. hat aber glücklicherweise einmal mehr den richtigen Riecher und kann dem Leder die letzten Zentimeter Schub über die Linie geben, wir führen mit 2:1, das ist ja fast nicht zu glauben.

Die Gäste hauen sich jetzt natürlich nochmal rein, Minute um Minute verstreicht, wir verteidigen mit Mann und Maus, bekommen immer wieder so gerade eben noch einen Fuß oder Bauch oder Oberschenkel dazwischen, können uns immer wieder befreien und haben auch noch einige Situationen, die man zum entscheidenden 3:1 abschließen könnte, wenn man noch genügend Kraft hätte, aber auch so sind wir glücklich, als der letztlich mit seiner Art dann doch recht souveräne Schiri abpfeift, die wahrscheinlich wohl dennoch geretteten Gäste uns letztlich dann doch sportlich zu unseren drei Punkten gratulieren und in der Kabine eine Silla-Kühltasche mit einer desparaten Stauder-Mischung auf uns wartet. Kommenden Montag also geht es ins nächste Endspiel, wie schon gesagt können wir mit einem Sieg bei den Ultras die Rote Laterne weiterreichen, nach den Leistungen der letzten Wochen sollte genau das durchaus im Bereich des Möglichen sein (27.10., 20:00h, An der Landwehr).

Überblick (Torverhältnis ist bei Punktgleichheit egal, es gäbe dann ein Entscheidungsspiel):

10. Porno Villa, 17 Pt., 20 Sp., noch gegen SW Bochum, Hand Gottes, Werne, Polonia

11. Polonia, 16 Pt., 17 Sp., noch gegen Hand Gottes, Brasis, Dynamite, Ultras, Chiller, Talente, Porno Villa

12. Ultras, 16 Pt., 20 Sp., noch gegen Team 95, Polterberg, Chiller, Polonia

## 27.10.14: Spieltag XXIV (20:00h, An der Landwehr)

### Ultras Bochum - Team 95 4:1 (2:1)

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Vier Spiele bleiben uns nach der empfindlichen 1:4-Schlappe bei den Ultras noch, um ein kleines Wunder zu vollbringen, aber es bleibt, wie es ist, wir bringen unsere PS einfach nicht auf die Straße, machen einfach zu viele leichte Fehler und so können wir eben einfach nur selten unsere Spiele gewinnen. Dabei scheint sich der Abend auf dem versteckten Rübenacker An der Landwehr zunächst eigentlich ganz positiv zu entwickeln, 15 Teamoniken finden sich pünktlich ein, zwei Kisten sind sogar am Start, mit Thorben im Tor, Silla, David und Daniel in der Abwehr, Friedel, Jochen, Udo, Jörg und Simon im Mittelfeld, Doppel-Marc im Angriff sowie Chrisi, Marco, Jens und Chronist auf der Bank finden wir eine Startformation, die bis auf eine Position mit der der erfolgreichen Vorwoche identisch ist.

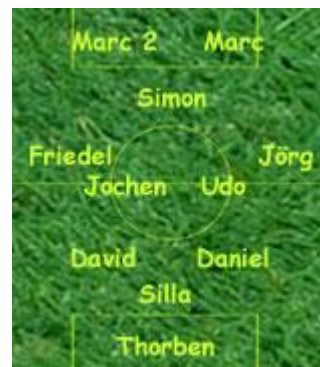
Die Ultras wissen auch, was die Stunde geschlagen hat und bieten ihrerseits ein paar andere Gestalten als im Hinspiel auf, aber das ficht uns zunächst mal nicht an, denn auch wenn wir in der turbulenten Anfangsphase zwei Schrecksekunden überstehen müssen, kann Marc nach bereits drei Minuten die erste Silla-Ecke einköpfen und uns eine frühe Führung bescheren, aus der wir an und für sich Sicherheit beziehen sollten. Die bekommen wir aber partout nicht in unser Spiel, natürlich ist auch das schwierige Geläuf nicht gerade unser Freund, zu viele leichte Ballverluste gegen die pressenden Ultras, ein wenig Ablenkung aufgrund der verwendeten Pyrotechnik, zweimal nicht richtig aufgepasst und schon liegen wir mit 1:2 hinten, da ist noch nicht einmal eine Viertelstunde gespielt.

Wir hauen uns rein, erarbeiten uns durchaus Ballbesitz, stehen hinten jetzt auch etwas besser sortiert, aber gegen die nun massivere Ultra-Deckung bleiben wir in letzter Konsequenz zu harmlos, immer wieder ersticken wir selbst vielversprechendere Angriffsbemühungen im Keim, weil uns die einfachsten Zuspiele nicht gelingen, wir unkonzentriert, überhastet, nervös agieren, es ist der Wurm drin, zumindest halten wir hinten jetzt aber den Laden dicht und uns somit im Spiel, dem wir in der zweiten Halbzeit durch einige Wechsel und Umstellungen eine neue Wendung geben wollen, denn soviel ist klar, wir spielen hier nicht gegen eine Übermannschaft.

Mit Jens für Udo, Chrisi für Daniel und Marco für Friedel haben wir durchaus die Ambition, das Spiel zu drehen, zunächst sieht das auch ganz vielversprechend aus, denn wir setzen uns zunehmend in der Ultra-Hälfte fest, haben Auftrieb, werden mutiger, aber genau in unserer Sturm- und Drangphase versäumen wir eben noch, den Ausgleich zu erzielen, als wir das 1:3 hinnehmen müssen, weil unsere Fehler im Aufbauspiel heute einfach gnadenlos bestraft werden. Wir lassen nichts unversucht, kommen aber schlichtweg nicht zu Potte, es bleibt bei einer unerquicklich hohen Fehlerquote, so dass die Ultras in einem übrigens überaus fairen Spiel nur das Nötigste tun müssen, um uns in Schach zu halten.

Gerne würde ich von Pech und Schwefel berichten, aber bei Licht betrachtet kommen wir zu keiner nennenswerten Torchance, im Gegenteil müssen wir zehn Minuten vor Ende sogar noch das finale 1:4 schlucken und wieder war es keine sensationelle Kombination, sondern unsere Baseligkeit, die dem Gegner heute das

Zu viele Fehler:



Wechsel:

- 40. Jens für Udo
- 40. Marco für Friedel
- 40. Chrisi für Daniel
- 70. Chronist für Jörg

Team-Tore:

0:1 Marc (3., Silla)

Karten:

Gelb für Chrisi



Toreschießen viel zu einfach macht. Unsere aus den letzten Wochen generierte Hoffnung erhält somit einen deutlichen Dämpfer, aber das heißt noch lange nicht, dass wir uns aufgeben, denn auch wenn wir es nicht mehr selber in der Hand haben, werden wir bis zum Saisonende nochmal alles geben, um das letzte Fünkchen Hoffnung aufrecht zu erhalten. So lasset uns doch kommende Woche einfach mal die Talente schlagen (03.11., 20:00h, Markstr.)...

### **03.11.14: Spieltag XXV (20:00h, Markstr.)**

#### **Team 95 - Ewige Talente 1:2 (0:2)**

Noch vor dem feststehenden Klassenerhalt aufgrund des jeweils dreimaligen Nichtantretens der Kirmestruppen von Polonia und Ultras weiß Jochen Folgendes zu berichten:

Die Wahrscheinlichkeit, dass wir das Spiel gegen den aktuellen Tabellenführer zweistellig gewinnen würden, waren schon vor Spielbeginn eher gering. Personell auf dem allerletzten Zahnfleisch pfeifend versammeln sich dann doch 9 unerschrockene Teamoniken auf der heimischen Seenplatte um sich dem Unterfangen „Schlag die Oberliga“ zu stellen. Bereits vor Anpfiff macht das Gerücht die Runden, dass wohl sowohl die Ultras ihren letzten Bengalo verbrannt haben und auch die Polen der Polonia ihr drittes Spiel in dieser Saison nicht spielen können und damit als Absteiger feststehen. Damit wird Hoffnung geschürt dieses Jahr doch noch einmal von der Klinge zu springen und auch nächstes Jahr die höchste Spielklasse der Freizeitliga in Bochum zu beglücken.

Das Personal stellt sich mangels Alternativen fast von alleine auf, selbst die Torwartposition braucht nicht durch ein langwieriges Schnick-Schnack-Schnuck-Turnier ermittelt werden. Marc schlüpft nahezu euphorisch in die weißen Torwartklamotten und in die frisch aus dem Trockner geholten handengen Torwarthandschuhe. Hinten macht Marcus den Libero flankiert von den Manndeckern David und Silla. Davor darf sich die flache Viererkette mit Udo, Chrisi, Jochen und Jörg bemühen. Besonderer Dank geht hier an die beiden lädierten Achillessehnen von Udo und Jörg, die sich trotz der Schmerzen an selbiger nicht als solche in unserem Spiel darstellen. Vorne darf Marc 2 sich hinter den beiden Spitzen Marc 2 und Marc 2 als Alleinunterhalter austoben.

Unsere Heimstätte zeigt sich bei besten Fritz Walter Wetter von seiner nassesten Seite, zwischen den 5 großen Seen ist ab und an noch ein wenig Asche zu erahnen. Dass die Oberligakicker der Ewigen Talente kollektiv ohne Schienbeinschoner auflaufen und deswegen zu Recht vom Schiedsrichter in die Kabine geschickt werden, sorgt zwischendurch auch mal für personellen Gleichstand. Dieser hält aber dummerweise nicht lange an. Der Plan erst mal die Räume dichter zu gestalten als Marcus letzte Woche in Münster funktioniert sehr gut, trotzdem lassen sich 2 Gegentore durch die geballte Übermacht der Oberligakicker nicht verhindern. Marc und der Erin See vor seinem Tor bewahren uns auf Kosten von 'nem nassen Po vor einem höheren Rückstand zur Pause.

Wir können bei zwei bis drei Kontern auch mal das andere Tor aus der Nähe sehen, das fehlende Glück und die Einsamkeit der Offensivkräfte verwehrt uns jedoch einen eigenen Torerfolg. Mit dem

Mehr als angetreten:



Wechsel:  
Nö

Team-Tore:  
1:2 Marc 2 (70., Jochen)

Karten:  
Wohl nicht

0:2 in der Pause sind wir jedoch recht zufrieden und nehmen uns für die zweite Hälfte vor, nicht mehr Tore zu fangen. Mit der Aussicht auf mindestens 2 Bier pro Person nach dem Spiel und dem erhofften Klassenerhalt läuft es doch ganz ordentlich. In der zweiten Schwimmstunde sind wir zwar weiterhin zu 110 % in unserer eigenen Hälfte, lassen aber bis auf ein paar Torschüsse auf unser Tor wenig zu. Und wenn es mal eng wird, dann haben wir ja noch eine mittlerweile komplett nasse und rote Gazelle im Tor.

Mit der Aussicht auf mindestens 2 Bier pro Person nach dem Spiel und dem erhofften Klassenerhalt läuft sich der Meter auch irgendwie schneller. 10 Minuten vor Schluss machen wir durch Marc 2 dann tatsächlich den Ehrentreffer und sind gefühlt ganz nahe dran an der Punkteteilung. Daraus wird aber leider nix, trotzdem sind wir schon sehr stolz auf uns und unser Team. Jetzt heißt es noch Daumen drücken für die Bestätigung der Abstiege der Konkurrenz und wir können mit der entsprechenden Leichtigkeit des Seins und des Klassenerhaltes in die letzten Spiele gehen.

### 10.11.14: Spieltag XXVI (20:00h, Havkenscheider Str.)

#### EFG Bochum - Team 95 4:0 (1:0)

Wenn es ein Spiel gibt, das prototypisch komprimiert die gesamte Saison widerspiegelt, dann ist es das gestrige bei EFG Bochum. Eine Stunde lang sind wir die klar bessere Mannschaft, hauen uns richtig rein gegen einen starken Gegner, der nicht von ungefähr um Platz 3 spielt, aber zum wiederholten Male ist der Ertrag gleich Null, da wir dieses Jahr offensichtlich echt die Seuche am Fuß haben und zum wiederholten Male werden wir von unserem Gegner gefragt, wie eine so starke Mannschaft wie wir eigentlich da unten stehen kann. Was Schlimmeres gibt es eigentlich nicht, oder?

Denn tja, das fragen wir uns natürlich auch schon seit geraumer Zeit, ein paar Antworten dazu haben wir durchaus auf Lager, denn natürlich wissen wir, dass wir einige Punkte vor allem in der Hinrunde liegen gelassen haben, weil wir personell viel zu oft nicht gerade von Quantität gesegnet waren. Daran lag es zumindest gestern aber mal nicht, denn immerhin 14 halbwegs spielfähige Sportskameraden finden den Weg zur Havkenscheider Straße, wo man nach dem Weg von der Umkleide zum Platz ja schon kaputt ist.

Wir liefern eine richtig starke Partie ab, die nach dem alten "HätteHätteFahrradkette-Spiel" eigentlich völlig anders gelaufen wäre, wenn z.B. der Schiri die klare Abseitsposition beim 1:0 sieht, wenn der wirklich nicht schlecht geschossene Elfer nicht exzellent gehalten wird, wenn einer der beiden Fernschüsse statt ans Alu den Weg in die Maschen findet, wenn der Flankenschuss nicht aus dem Winkel geholt wird, uswusf... ; da dem nunmal nicht so ist, bleibt es ca. eine Stunde lang eine völlig offene Partie, bei der wir nichts unversucht lassen, den ungerechten Rückstand zu egalisieren, müssen auch noch verletzungsbedingt den Keeper tauschen (Gute Besserung an Sven auch nochmal von dieser Stelle!), machen dann notgedrungen immer mehr auf, kassieren noch sage und schreibe drei Kontertore und haben letztlich ein übrigens überaus faires Freizeitliga-Fußballspiel, in dem wir über weite Strecken - selbst vom Gegner attestiert - das bessere Team sind mit 0:4 verloren. Krass!

Symptomatisch für die Saison:



Wechsel:  
40. Jörg für Marco  
60. Inge für Sven  
60. Marco für Friedel

Team-Tore:  
Keine

Karten:  
Keine

Und dennoch schmecken uns große Teile des Klassenerhaltbieres recht gut. Auch wenn wir wissen, dass wir letztlich am grünen Tisch drin geblieben sind, haben wir damit überhaupt kein Problem, denn im Gegensatz zu anderen Teams treten wir auch weiterhin wacker zu jedem Spiel an und haben jetzt sogar noch die Chance, durch einen Dreier aus einem der letzten Spiele Porno Villa hinter uns zu lassen, was sich nicht nur kosmetisch natürlich nochmal ganz gut anfühlen täte.

Sollte uns dies kommenden Montag beim LFC Werne bereits gelingen (17.11., 20:00h, Hörder Str.), gäbe es sogar noch eine Kiste Christenbier obendrauf, da die Kollegen von EFG gerne den Trizemeisterpokal einheimen möchten.

#### **17.11.14: Spieltag XV (20:00h, Hörder Str.)**

#### **LFC Werne - Team 95 1:4 (1:0)**

Es geschehen noch Zeichen und Wunder, kaum wird eine Kiste Christenbier ausgelobt, kriegen wir endlich mal was auf die Reihe, unser vorletztes Spiel gewinnen wir beim Tabellenvierten LFC Werne sage und schreibe mit 4:1 und übergeben die nun indes ja nicht mehr abstiegsrelevante Rote Laterne final an Porno Villa (es sei denn, wir verlieren mit mehr als 10 Toren Unterschied gegen die Hand Gottes). Dabei setzen wir endlich mal das um, von dem wir schon immer gewusst haben, dass wir die Anlagen dazu mitbringen: Zweikampfstärke, Lauffreudigkeit, Disziplin in der Raumaufteilung und Konsequenz im Abschluss sind heute unsere Erfolgsfaktoren, diesmal deuten wir das nämlich nicht nur an, sondern können endlich auch mal die Früchte einfahren.

Bei exakt 11 Leutchen ist die Formation schnell gefunden, so dass Thorben das Tor hütet, Silla, Daniel und Chrisi verteidigen, Ole links, Chronist rechts, Marco und Jochen zentral eine defensiv ausgerichtete Mittelfeldviererkette bilden und für das Angriffsprogramm zeichnen Pahli und die beiden Marcs verantwortlich. Der Platz an der Hörder Straße ist gut bespielbar, die Temperaturen sind ideal, wir sind gar nicht so überaltert wie alle immer meinen, aber der Gastgeber ist definitiv mal wieder deutlich jünger, agiler, spritziger und so haben wir zunächst einmal jede Menge Arbeit damit, Schaden von unserem Tor fern zu halten, was uns so gut gelingt, dass der Gastgeber zwar das Spiel macht, wir aber immer wieder Nadelstiche setzen können und uns zunehmend besser sortiert bekommen.

Wie so oft fällt der Rückstand dennoch auch heute wieder mitten in eine unserer Sturm- und Drangphasen, die wir gerade erst einläuten wollten; normalerweise geht der harmlose Flachschuss ja drüber, aber durch ein Teamonikenbein abgefälscht senkt sich die Pocke ins Netz und wir müssen jetzt natürlich unsere Zurückhaltung gegen die jetzt tief stehenden und auf Konter lauernden Werner ablegen. Das tun wir vor der Halbzeit mit mäßigem Erfolg, alles sieht ganz ansehnlich aus, aber der letzte Pass kommt dann nicht an und so gehen wir mit guten Vorsätzen in den zweiten Spielabschnitt, in dem wir Ruhe bewahren und unseren Stiefel weiter spielen wollen, da wir zuversichtlich sind, unsere Chancen schon noch zu bekommen.

Und so ist es diesmal tatsächlich. Kurz nach Wiederanpiff sind wir das erste Mal vielversprechend vorne, Pahli schirmt die Kugel ab,

Bahnbrechend:



Wechsel:  
Keine

Team-Tore:  
1:1 Marco (44., Pahli)  
1:2 Ole (58., Pahli)  
1:3 Marc 2 (68., Marco)  
1:4 Marc 2 (78., Thorben)

Karten:  
Keine

steckt durch auf Marco und dieser schlenzt via Außenrist ins lange Eck zum Ausgleich. Hinten stehen wir sicherer denn je, im Mittelfeld erobern wir immer wieder den Ball und vorne bleiben wir permanent gefährlich, jeder ist anspielbar, alle rennen sich die Lunge aus dem Hals und der Aufwand wird weiterhin belohnt, denn nach knapp einer Stunde kann abermals Pahl sich durchsetzen, legt parallel zur 16er-Kante quer, Comebacker Ole nimmt mit Innenrist Maß und erzielt unsere umjubelte Führung, die wiederum vom Gegner mit wütenden Angriffsbemühungen erwidert wird.

Aber heute brennt nix mehr an, mit ein wenig Glück und viel viel Geschick können wir uns immer wieder befreien, richtig schöne Konter fahren und uns darüber immer wieder schön in der Werne-Hälfte festsetzen, wodurch wir zu Eckballserien kommen, die uns natürlich auch dabei helfen, die Zeit vergehen zu lassen. Eine Viertelstunde vor Schluss gelingt uns dann nach schulbuchmäßigem Konter das vorentscheidende 3:1; Marco erhält die Kugel auf Höhe der Mittellinie, schüttelt sämtliche Verfolger ab, spielt Marc 2 durch die Gasse frei und dieser umkurvt sogar noch den Keeper und netzt souverän ein. Und auch wenn's das dann eigentlich schon war, war's noch nicht alles, denn in der Schlussminute haut Thorben nochmal einen gewaltigen Abschlag raus, der tickt, Marc 2 erkennt gedankenschnell die Situation und schließt knochentrocken zum 4:1-Endstand ab.

Geht doch! Nach einer kurzen Pause bleibt uns dann noch die letzte Partie des Jahres, um uns einen noch versöhnlicheren Saisonabschluss zu beschern, gegen die Hand Gottes schmeckt uns dann das hoffentlich wirklich gesponserte Bier besonders gut (01.12., 19:00, Lohring).

### **01.12.14: Spieltag VIII (20:00h, Lohring)**

#### **Die Hand Gottes - Team 95 1:1 (1:0)**

Zum Finale dahoam darf unser aller Lieblingsteam bei der Hand Gottes an alter Wirkungsstätte nach vielen Jahren mal wieder den guten alten großen Platz am Lohring besuchen. Im letzten Saisonspiel geht es bei der dieses Jahr erstaunlich konstant und stark spielenden Hand Gottes, für die sich am sechsten Platz nichts mehr ändern kann, zumindest noch um die theoretische Chance auf den neunten und somit einstelligen Tabellenplatz, den wir durchaus mal als gut fürs Gemüt schätzen würden.

Da wir mit sage und schreibe acht Leutchen anreisen, der Gastgeber dann doch vollzählig antritt, der Platz gefühlt breiter als unser Heimplatz lang ist und die Temperaturen auch nicht gerade erwärmend rüber kommen, finden wir das Ganze nicht ganz so spaßig, wären vielleicht lieber auf dem Weihnachtsmarkt oder daheim bei Frau und Kindern und sind der Meinung, dass wir notfalls abrechnen, wenn sich abzeichnen sollte, dass wir allzu arg unter die Räder zu kommen drohen, wollen indes aber zunächst mal hinten sicher stehen und dann in Ruhe schauen was geht. Um dem tristen Rahmen wenigstens eine spaßige Facette zu verleihen, einigen wir uns darauf, die schwarzen Trikots heute mal mit grellgrünen Hosen zu kombinieren und starten mit dem Chronisten im Tor, Simon als Libero, Silla und Daniel als Verteidiger, der Triple-Sechs Udo, Jörg, Jochen, Marco soll von der Mittellinie aus alle Freiheiten nach hinten

Sagenhaft:



Wechsel: Wie denn?

Team-Tore:  
1:1 Simon (60., Marco)

Karten: Natürlich nicht

haben.

Und dann wird es tatsächlich doch noch ein richtig lustiger Abend für uns, denn was wir da heute zelebrieren ist à la bonneur. Mit einer Raumaufteilung, die seinesgleichen sucht (unser Vorteil ist, dass wir uns mal definitiv nicht gegenseitig auf den Füßen stehen können) lassen wir den durchaus spielstarken Gegner einfach nicht zur Entfaltung kommen, bis auf 30 Meter vor unserem Tor lassen wir die Hände Gottes gewähren, dann schnüren wir gnadenlos die Räume zu, gewinnen einen Zweikampf nach dem anderen und ein paar wenige ernstzunehmendere Versuche durch Fernschüsse landen regelmäßig weit drüber oder weit daneben, was uns wiederum wertvolle Zeit bringt, die wir zum Durchschnaufen sehr gut gebrauchen können.

Nach ca. `ner halben Stunde fahren wir den ersten eigenen Angriff, ich nenn das mal Diagonalkonter, über vier Stationen sind wir ratzfatze vorne, können leider den Deckel nicht drauf machen, sehen aber daran, dass hier durchaus was geht. Umso ärgerlicher ist es, dass wir vor der Pause doch noch einen Gegentreffer kassieren, ein einziges Mal taucht ein Gaucho-Stürmer frei vorm Kasten auf, er könnte es eigentlich gar nicht schlechter machen, erwischt den Chronisten aber deswegen auf dem falschen Fuß. Da wir von einer Klatsche aber weit entfernt bleiben, gehen wir gut gelaunt in die Halbzeit,

Jörg kann nicht mehr laufen und hütet deswegen von nun an die Bude, ansonsten sehen wir keinen Grund, irgendetwas anders zu machen und knüpfen nahtlos an die Leistung der ersten Hälfte an. Wir rennen uns die Lunge aus dem Hals, kämpfen um jeden Meter, unsere Abseitsfallen klappen hervorragend, im Zweifel bekommen wir immer noch einen Fuß an die Kugel, was den Gegner zunehmend nervt, denn unsere leicht destruktive Spielweise hat natürlich mit Spass-Fußball nix zu tun. Dabei muss man sagen, dass die sich mit drei Leuten mehr echt nicht sonderlich clever anstellen, es zunächst mit Flankenwechseln probieren, die regelmäßig im Nirvana landen und danach auf „Klein-Klein“ umstellen, was uns noch mehr entgegenkommt, denn so gewinnen wir immer wieder Bälle und so kommen wir dann auch zu unserem zweiten Angriffszug des Abends, wieder geht es diagonal über vier Stationen ratzfatze nach vorne, Marco flankt mustergültig ins Zentrum und Simon haut die Pocke mal lässig volley in den Winkel und beschert uns den Ausgleich.

Die Schlussviertelstunde verbringen wir mit kollektiver Defensivarbeit weitestgehend wieder in unserer eigenen Hälfte, mit Verve und ohne ein einziges Foulspiel können wir jede sich anbahnende Gefahr bannen, einmal kommen wir nach langem Ball auf Marco sogar noch in den gegnerischen Sechzehner, der dadurch durchaus mögliche Siegtreffer bleibt uns aber dann doch verwehrt. Als kurz darauf schließlich der im überaus fairen Spiel weitestgehend beschäftigungslose Schiri-Jürgen zum Schlusspfiff bläst, fallen wir uns völlig entkräftet aber übergücklich in die Arme, sind stolz auf den Punkt und haben die Schweine-Saison doch noch einigermaßen vernünftig über die Bühne gebracht. Wenn die Hand Gottes kommende Woche im allerletzten Ligaspiel SW Bochum noch schlagen sollte, dann behalten wir sogar noch unseren aktuell neunten Platz.

So oder so: Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr, in dem wir uns alle hoffentlich gesund und munter spätestens am Mittelkreis wieder sehen!



# Graf Zahl

**Tabelle 1. Freizeitliga 2014:**

			Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkt.
1	•	Ruhrpott Brasilianer	20	18	1	1	87 : 18	69	<b>55</b>
2	•	Ewige Talente	20	16	0	4	79 : 29	50	<b>48</b>
3	•	FC Polterberg	20	12	1	7	60 : 38	22	<b>37</b>
4	•	LFC Werne	20	11	2	7	53 : 53	0	<b>35</b>
5	•	EFG Bochum	20	10	3	7	57 : 40	17	<b>33</b>
6	•	Die Hand Gottes	20	9	3	8	43 : 45	-2	<b>30</b>
7	•	FFC Dynamite Bochum	20	8	1	11	28 : 46	-18	<b>25</b>
8	•	Sportfreunde Chiller	20	5	3	12	37 : 55	-18	<b>18</b>
9	•	Team 95	20	3	4	13	25 : 56	-31	<b>13</b>
10	•	SW Bochum	20	4	1	15	25 : 72	-47	<b>13</b>
11	•	FC Porno Villa	20	3	3	14	32 : 74	-42	<b>12</b>
12	•	Ultras Bochum	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
13	•	Polonia Bochum	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
14	•	Inter Lorant	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>

Gesamt-Tore: 526 Tore /Spiel: 4.78

## Statistik Team 95:

9	Tabellenposition
13	Pkt.
20	Spiele
0.65	Pkt./Spiel
25:56	Tore
1.25:2.80	Tore/Spiel
3 (15,00%)	Siege
4:1 g. LFC Werne (A)	Höchster Sieg
13 (65,00%)	Niederlagen
0:9 g. FC Polterberg (A)	Höchste Niederlage
8 Sp. o. Sieg	Aktuelle Serie

## Teamzahlen 2014:

	<b>Buden</b>	<b>Vorlagen</b>	<b>Eins.</b>	<b>Anw.</b>	<b>Min</b>	<b>Anteil</b>	<b>Bier</b>	<b>Rüpel</b>
Jörg Solenski	2	2	26	26	1870	90%	1	
Marc Wohlfahrt	20	2	25	25	1970	99%	1	1
Jörg Silvanus		4	25	25	1485	74%	1	
Marcus Dempki		2	24	24	1870	97%	3	5
Arnim Backs			16	24	850	44%	2	1
Marco Kempe	1	5	23	23	1485	81%		
Jochen Bartz	1	1	22	22	1760	100%	3	
Daniel Hippler			22	22	1690	96%	2	
Udo Steuer		2	19	19	1460	96%	1	1
Simon Ziegler	2	3	18	18	1435	100%		
Fritjof Morgenroth		1	17	17	940	69%	2	
Sven Schwieder			13	13	1020	98%		
Thorben Meier		1	12	13	830	80%	1	2
Christian Bartz	1		12	12	860	90%	2	1
David Dzirzanowski		1	11	11	840	95%	2	
Marc Oswald	4	2	10	10	790	99%	1	
Jens Fricke	1	1	9	9	625	87%		
Torsten Dolata			8	8	490	77%	2	
Andreas Pahl	1	4	6	6	480	100%		
Cornelius Meyer	1		5	5	400	100%	1	1
Ingo Neumann			3	3	110	46%		
Benjamin Villis			2	2	160	100%		
Andreas Pozdziech		1	2	2	160	100%	1	
Dominic Sauer			2	2	100	63%		
Felix Vonstein			2	2	50	31%		
Julian Gooßes			1	1	80	100%		
Ole Flottmann	1		1	1	80	100%		
Frank Tiek			1	1	70	88%		
Joachim Kulwicki			1	1	50	63%		
Patrick Lambertus			0	1	0	0%		

# Ewige Zahlen:

## :: Top 10 der Ewigen Bomber ::

1.	Kai Feldbauer	95
2.	Jörg Solenski	93
3.	Marc Wohlfahrt	80
4.	Cornelius Meyer	77
5.	Jochen Harding	68
6.	Martin Bauer	61
7.	Andreas Pahl	54
8.	Michael Panitzke	46
9.	Philipp Zimmer	37
10.	Stefan Köhl	34

## :: Top 10 der Ewigen Kämpen ::

1.	Jörg Solenski	398
2.	Jens Fricke	297
3.	Ole Flottmann	278
4.	Arnim Backs	266
5.	Ingo Neumann	245
6.	Christian Gruber	176
7.	Jochen Bartz	169
8.	Fridtjof Morgenroth	164
9.	Daniel Hippler	160
10.	Marcus Dempki	155

## :: Top 10 der Ewigen Rüpel ::

1.	Thorben Meier	39
2.	Cornelius Meyer	31
3.	Marcus Dempki	30
4.	Michael Panitzke	19
5.	Jens Fricke	16
6.	Jörg Schramm	16
7.	Carsten Bube	15
8.	Fridtjof Morgenroth	14
9.	Volker Grigo	13
10.	Christian Gruber	13

Jetzt auf vielfachen Wunsch eines Einzelnen wieder aufaddiert...  
(Rot = 5 Pt., Gelb-Rot = 3 Pt., Gelb = 1Pt.)

## Gesamtliste der ewigen Teamoniken:

	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>Saisons</b>	<b>Buden</b>	<b>Eins.</b>	<b>Rüpel</b>
Jörg Solenski	1996	2014	19	93	398	11
Jens Fricke	1997	2014	18	28	297	16
Ole Flottmann	1999	2014	16	22	278	7
Arnim Backs	1997	2014	18	6	266	6
Ingo Neumann	1997	2014	18	23	245	12
Christian Gruber	1997	2009	13	2	176	13
Jochen Bartz	2007	2014	8	12	169	8
Fritjof Morgenroth	2005	2014	10	6	164	14
Daniel Hippler	2005	2014	10	8	160	4
Marcus Dempki	2007	2014	8	11	155	30
Cornelius Meyer	2004	2014	11	77	134	30
Volker Grigo	1996	2006	11	8	126	13
Carsten Bube	1995	2005	11	10	126	15
Torsten Dolata	2007	2014	8	31	125	5
Andreas Pozdziech	2003	2014	12	12	123	11
Thorben Meier	2005	2014	10	6	122	39
Jörg Silvanus	2008	2014	7	6	118	6
Marc Wohlfahrt	2009	2014	6	80	113	3
Christian Bartz	2008	2014	7	11	112	10
Philipp Zimmer	2006	2012	7	37	111	2
Jörg von Vietinghoff	1995	2004	10	0	104	1
Ingo Kowalski	2001	2012	12	0	100	3
Michael Panitzke	1995	2004	10	46	95	19
Horst Leuber	1995	2001	7	11	88	0
Christoph Sliwa	2000	2009	10	4	83	2
Martin Bauer	2001	2004	4	61	76	0
Jochen Harding	2006	2012	7	68	68	1
Gunnar Wiehl	2000	2005	6	3	68	1
Stefan Köhl	2001	2004	4	34	66	1
Simon Ziegler	2009	2014	6	6	63	1
Jörg Schramm	1995	2000	6	5	60	16
Marcus Schlichterle	2002	2005	4	17	60	3
Andreas Pahl	2007	2014	8	54	58	9
David Nienhaus	2005	2009	5	4	54	2
Axel Schmiedehausen	1995	2000	6	17	53	0
Stefan Funke	1995	2000	6	0	53	0
Frank Griesau	1996	2000	5	5	53	3
Kai Feldbauer	2001	2005	5	95	52	1
Stefan Hölter	2002	2004	3	10	49	0
Joachim Lange	1996	2000	5	2	48	2
Marco Kempe	2013	2014	2	4	45	0

Ulrich Overhoff	2003	2006	4	3	39	0
Carsten Jaeschke	2002	2005	4	14	38	0
Florian Ziegler	2006	2008	3	5	36	1
Marcus Krause	1997	1999	3	18	35	1
Christian Camus	2009	2011	3	5	34	1
Martin Skerra	2003	2005	3	0	34	1
Hans Erdmann	1997	2000	4	0	33	0
Kai Hundacker	1999	2005	7	5	32	1
Peter König	2005	2007	3	0	32	10
Michael Ohm	2001	2009	9	0	30	0
Florian Habegger	2012	2013	2	3	27	1
Christian Sökeland	2002	2004	3	4	26	0
Patrick Lambertus	2006	2014	9	0	25	1
Patrick Niedbalski	2003	2005	3	7	25	1
Rüdiger Folz	2005	2011	7	4	24	3
Michael Brücker	2005	2008	4	0	24	0
Thilo Müthing	1998	2000	3	0	24	3
Thorsten Böken	2010	2011	2	0	24	0
Andreas Kaminski	1998	1999	2	0	22	3
Ralf Blome	1995	1998	4	2	21	0
Ralf Becker	1995	1996	2	7	21	0
Mirco Böken	2010	2011	2	2	20	4
Frank Pilia	1997	1998	2	4	20	3
Stefan Malessa	1995	1996	2	3	20	0
Carsten Brucker	1995	1999	5	0	19	0
Uwe Klein	1995	1996	2	3	19	0
Udo Steuer	2014	2014	1	0	19	1
Eduard Janzen	2000	2002	3	8	18	0
Thomas Findling	2012	2013	2	0	17	0
Tom Merik	2005	2007	3	0	16	0
Sergej Kober	2000	2002	3	11	16	0
Oliver Lichtenberg	1995	1997	3	2	16	3
Christian Sander	2007	2008	2	0	16	0
Rainer Englmayer	2001	2001	1	3	16	0
Younasse Boulakhriz	2013	2013	1	0	15	0
Dirk Kretzschmann	1995	1996	2	13	14	0
Seran Bahtijari	2007	2007	1	1	14	1
Felix Fries	2008	2009	2	7	13	0
Jürgen Neuwald	1998	1999	2	1	13	0
Erik Zuhde	1997	1998	2	0	13	3
Sven Schwieder	2014	2014	1	0	13	0
Matthias Mähner	2011	2011	1	2	13	1
Marc Stöhr	1998	1999	2	0	12	0
David Dzirzanowski	2014	2014	1	0	11	0
Christian Walter	2005	2006	2	2	10	0



Sascha Drangwitz	2001	2002	2	0	10	0
Marc Oswald	2014	2014	1	4	10	0
Andreas Siebrecht	1998	1999	2	0	9	1
Hendrik Schnieders	2013	2013	1	1	9	1
Tobias Machus	2010	2010	1	7	8	0
Felix Jansen	2007	2007	1	3	8	0
Frank Tiek	2013	2014	2	4	7	1
Bennjamin Guder	2007	2007	1	1	7	2
Atilla Güven	2005	2005	1	4	7	0
Christian Schlochtemeyer	1999	1999	1	3	7	1
Dominic Sauer	2008	2014	7	0	6	0
Christos Orkas	2007	2010	4	3	6	0
Marco Donato	2006	2006	1	0	6	0
Dario Henke	2001	2001	1	0	6	0
Joachim Kulwicki	2012	2014	3	0	5	0
Frank Schröder	2010	2011	2	0	5	0
Thomas Wroblewski	2011	2011	1	1	5	1
Manuel Casielles	2009	2009	1	0	5	0
Jörg Eltzner	1999	1999	1	0	5	0
Sascha Zipp	1998	1998	1	0	5	0
Jens Mehnert	2010	2010	1	1	4	0
Sven Olbrich	2002	2002	1	0	4	1
Sven Kempe	2012	2012	1	0	3	0
Tim Meiritz	2009	2009	1	0	3	0
Christian Keimberg	2007	2007	1	0	3	1
Götz Büttner	1998	1998	1	0	3	0
Felix Vonstein	2014	2014	1	0	2	0
Benjamin Villis	2014	2014	1	0	2	0
Andreas Rupprecht	2013	2013	1	1	2	0
Frank Meetz	2010	2010	1	0	2	0
Stefan Meine	2008	2008	1	0	2	0
Mirko Sporket	2006	2006	1	0	2	0
Marco Hampel	2003	2003	1	0	2	0
Jochen Gebhardt	2000	2000	1	0	2	0
Frank Tiedemann	1998	1998	1	0	2	0
Julian Gooßes	2014	2014	1	0	1	0
Benjamin Wroblewski	2011	2011	1	0	1	0
Tim Holland	2008	2008	1	0	1	0
Arkin Keskin	2006	2006	1	0	1	0
Michael Turowski	2005	2005	1	0	1	0
Jörg Breidenbach	2000	2000	1	0	1	0